Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

Geschäftsbericht 2021/2022

MIT DENKEN. REDEN. MACHEN. FÜR EINE BESSERE BAUERNPOLITIK.

Impressum

Geschäftsbericht
34. Bauernverbandstag

Herausgeber:
Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.
Maxim-Gorki-Straße 13
39108 Magdeburg

Druck:
WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstr. 7
71522 Backnang

Redaktion:
Marcus Rothbart, V. i. S. d. P.
Erik Hecht; Teresa Hanauska
info@bauernverband-st.de
Rechte von abgedruckten Fotografien liegen beim Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V., wenn nicht abweichend angegeben. Bildbestandteile des Covers von pixabay.com. Der Geschäftsbericht umfasst den Zeitraum vom Oktober 2021 bis einschließlich September 2022, wenn nicht abweichend angegeben.

Tel. 0391 / 7 39 69-0
Fax 0391 / 7 39 69-33
http://www.bauernverband-st.de/
info@bauernverband-st.de
Redaktionsschluss: 01.11.2022

Werte Verbandsmitglieder,

liebe Bäuerinnen und Bauern,

Olaf Feuerborn

das zurückliegende Geschäftsjahr wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Mit Ende des Winters 2021/2022 hatten wir die Corona-Pandemie vermeintlich im Griff, zumindest hatten wir uns in den betrieblichen Abläufen angepasst. Corona hat nicht nur unseren sozialen Umgang miteinander verändert, auch auf unseren Betrieben waren die Auswirkungen groß: Lieferketten kamen völlig durcheinander, Technik und Ersatzteile waren zunehmend schwierig zu bekommen, die Personal-Situation wurde insbesondere bei den Tierhaltern extrem angespannt. Aber wir Landwirte sind flexibel und konnten Lösungen finden.

Dann begann Ende Februar der Krieg in der Ukraine und zum zweiten Mal in wenigen Jahren haben sich die gesamtgesellschaftlichen Rahmenbedingungen radikal geändert. Bereits Tage nach Beginn des Krieges haben sich die Märkte massiv verschoben, besonders schnell bei Mineraldüngemitteln. In den folgenden Monaten sind sowohl die Betriebsmittel- als auch die Erzeugerpreise immer volatiler geworden und hatten teils täglich wechselnde Kurse, abhängig davon, wie sich die Situation in der Ukraine entwickelte. Während durch die Entwicklungen der Erzeugerpreise durchaus Chancen für landwirtschaftliche Unternehmerinnen und Unternehmer entstanden, sind die gestiegenen Energiekosten zu einer großen Belastung geworden. In der Diskussion um die Priorisierung in einer möglichen Gas- oder Energiemangellage haben wir als Bauernverband erreicht, dass die Landwirtschaft und der vor- und nachgelagerte Bereich als kritische Infrastruktur eingestuft worden sind. Für uns mag das selbstverständlich sein, im politischen Berlin muss man sich für solche Entscheidungen intensiv einsetzen.

Die politische Arbeit in Berlin ist im vergangenen Jahr nicht einfacher geworden, da die Ende 2021 gewählte Bundesregierung in vielen Punkten andere Vorstellungen als das Gros der Landwirte hat. Insbesondere der „Umbau der Tierhaltung“ wird von der Bundesregierung politisch vorangetrieben, jedoch ohne die fundamentalen Hemmnisse aus dem Weg zu räumen: Abbau der Bürokratie, tiefgreifende Änderungen im Bau- und Emissionsrecht und vor allem die Schaffung einer ökonomischen Perspektive für Tierhaltungsbetriebe.

Eines der größten agrarpolitischen Streitthemen in Berlin und Brüssel ist die geplante Sustainable Use Regulation, kurz SUR. Besonders nachhaltig scheint bei vielen Politikerinnen und Politikern die Idee zu sein, dass man den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln nur stark genug verbieten müsse, um Ziele im Umweltschutz zu erreichen. Pauschale Verbote und maximale Bürokratie für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind der Kerngedanke der SUR, die wir aus genau diesen Gründen ablehnen. In den Bereichen Artenschutz und Biodiversität gibt es verschiedene kooperative Modelle, die nachweislich ökologisch wirksam sind und für Betriebe keine unzumutbaren ökonomischen Einbußen mit sich bringen. Der agrarpolitische Leitspruch „Kooperation statt Verbote“ muss gelten, auch in Berlin und Brüssel.

Wie Sie dem Geschäftsbericht entnehmen werden, haben wir im vergangenen Geschäftsjahr an sehr vielen Stellen gewirkt. Unter anderem haben wir das Gutachten zu den Roten Gebieten in Sachsen-Anhalt vorangebracht und mehrere Betriebe haben Klage eingereicht, begleitet durch den Bauernverband. Dieses Beispiel möchte ich hier nennen, weil es einen wichtigen Aspekt der Verbandsarbeit deutlich macht – langfristiges Engagement. Themen wie die „Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Ausweisung von mit Nitrat belasteten und eutrophierten Gebieten“ lassen sich nur so bearbeiten. Gleiches gilt für die Afrikanische Schweinepest, die in mehreren Nachbarbundesländern aufgetreten ist. Hier haben wir frühzeitig dafür gesorgt, auf Landesebene und in den Kreisen, dass Maßnahmen ergriffen werden.

Ich möchte zum Abschluss meiner Einleitung für diesen Geschäftsbericht Danke sagen. Insbesondere an die Berufskolleginnen und -kollegen im Landesvorstand und in den Kreisvorständen, die sich ehrenamtlich für die Anliegen unseres gemeinsamen Berufsstandes einsetzen. Im Austausch untereinander können wir gut Entscheidungen treffen und diese gemeinsam voranbringen. Ich möchte mich bei allen Mitgliedsbetrieben sowie unseren fördernden und assoziierten Mitgliedern bedanken. Diese stärken dem gemeinsamen Verband den Rücken, wie es unsere Familien und Mitarbeiter auf den Betrieben tun. Und ich möchte mich bei den Mitarbeitern in Magdeburg und den Kreisen bedanken, die wichtige Knotenpunkte zwischen dem Berufsstand, Behörden, anderen Interessenvertretungen und der Presse sind.

Das zurückliegende Geschäftsjahr hat uns vor verschiedene Herausforderungen gestellt. Der Bauernverband Sachsen-Anhalt hat diese Herausforderungen angenommen und in vielen Bereichen konnten wir Ziele erreichen, wie unser Geschäftsbericht belegt.

Ihr Olaf Feuerborn

Präsident des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Inhaltsverzeichnis

Bild: pixabay/fietzfotos

6	Rückblick auf die Verbandsarbeit
Berichte aus den Fachbereichen	
8	Milch und Rind
10	Schweinehaltung
11	Schafhaltung
12	Betriebswirtschaft
13	Acker- und Pflanzenbau
15	Sonderkulturen
16	Ökologischer Landbau
17	NaWaRo und Erneuerbare Energie
18	Eigentum und Recht
21	Sozialpolitik
24	Bildung
25	Umweltschutz
26	Agrarstruktur und Regionalpolitik
27	Direktvermarktung
28	Öffentlichkeitsarbeit
30	Kampagne "Mehr können!"
32	AG Wolf und Wolfsrisse
33	AG Entwicklungs- und Finanzplanung
33	AG Steuern
34	Mitglieder und Mitgliedschaften
36	Organigramme
40	Vorstand
42	Revisionskommission
43	Mitarbeiter
50	Gremien und Beratungen
51	Fachausschüsse und AGs
54	Wo wir vertreten sind
59	Ansprechpartner

Der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

Seit über 30 Jahren ist der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. (BV) das Sprachrohr der Landwirtschaft in unserem Land. Der Verband wurde im Jahr 1990 gegründet. Als berufsständische Vertretung organisieren sich in seinen 11 Kreisverbänden landwirtschaftliche Unternehmen jeder Rechtsform, Privatpersonen und mit der Landwirtschaft verbundene Organisationen. Die ordentlichen Mitglieder der Kreisverbände sind zugleich direkte Mitglieder im Landesverband. Die Vielfalt der Agrarstruktur in Betriebsgrößen, Rechtsformen und Produktionsrichtungen spiegelt sich somit in der Mitgliederstruktur des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt wider.

Über seine Vereinsorgane, insbesondere über die Mitgliederversammlung, den Vorstand, das Präsidium und die Fachausschüsse, bezieht der BV in Stellungnahmen und Entschließungen Position zu wichtigen agrar-, wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Themen. Für die politische Willensbildung haben die Fachausschüsse des BV eine zentrale Bedeutung. Die Ergebnisse ihrer fachlichen Arbeit fließen in die ehren- und hauptamtlichen Strukturen ein und tragen so zur internen Meinungsbildung bei.

Ehren- und hauptamtliche Vertreter des BV engagieren sich in zahlreichen fachlichen und politischen Gremien auf allen Ebenen, um den Interessen des Berufsstandes Gewicht zu geben. So nimmt der BV Einfluss über Anhörungen in den Ausschüssen des Landtages von Sachsen-Anhalt, in Gremien der Landesministerien und anderer Landeseinrichtungen. Über den Deutschen Bauernverband wirkt der Berufsstand ebenso in vielen Gremien auf Bundesebene mit und über dessen Mitgliedschaft in der COPA (Arbeitsgemeinschaft der Bauernverbände in der Europäischen Union) auch in den beratenden Ausschüssen der Europäischen Union.

Was wir für unsere Mitglieder tun

Mitglieder des BV profitieren nicht nur von der politischen Arbeit des Verbandes auf Kreis- und Landesebene! Wir informieren und beraten unsere Mitglieder zu sämtlichen relevanten Themen. Ein breites Angebot an Dienstleistungen, Finanz-, Rechts- und Sozialberatung wird ergänzt durch zukunftsorientierte Bildungsangebote und zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit. Für die Betreuung der Verbandsarbeit beschäftigt der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. 32 Mitarbeiter, die in den Kreisgeschäftsstellen und der Hauptgeschäftsstelle, aber auch bei den Mitgliedern vor Ort, ihre Aufgaben wahrnehmen.

Die wesentlichen Inhalte der Verbandsarbeit und Vorteile für Mitglieder:

- Engagierte, zielorientierte Interessenvertretung
- Bündelung und Bearbeitung von regionalen Problemstellungen
- Persönliche Rechtsberatung
- Betreuung in betrieblichen Belangen
- Imagearbeit und Berufsnachwuchswerbung
- Spezielle Fachinformationen
- Finanzielle Vorteile
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit

MIT DENKEN. REDEN. MACHEN. FÜR EINE BESSERE BAUERNPOLITIK.

Rückblick auf die Verbandsarbeit im Jahr 2021/2022

Die Themen und Aufgaben des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. sind vielfältig. In fünf Arbeitsgruppen und 16 Fachausschüssen beraten Mitglieder, unterstützt durch hauptamtliche Mitarbeiter, die Themen des Berufsstandes. Dabei werden Positionierungen formuliert, fachliche Bewertungen zu politischen Vorhaben getroffen und nicht zuletzt die agrarpolitischen Standpunkte des Verbandes diskutiert. Zu diesen Gremien hinzu kommen noch weitere Aktionen durch den Verband, etwa Pressetermine und Veranstaltungen. Auf dieser Doppelseite erhalten Sie einen Überblick, ausführlichere und spezifische Berichte finden Sie anschließend auf den Seiten zu den Fachbereichen.

Vom Beginn des Jahres 2022 an hatte Sachsen-Anhalt den Vorsitz der Agrarministerkonferenz (AMK). Für den Verband war dies ein guter Anlass, um vielfältige berufsständische Themen in die Medien zu bringen. Bereits vor der Frühjahrs-AMK fand ein erstes großes Pressegespräch statt, in dem u.a. die rasanten Kostensteigerungen in allen Bereichen und die fehlenden Perspektiven der Tierhaltung thematisiert wurden – beides wurde von den Landesmedien in den kommenden Monaten immer wieder aufgenommen. Haupt- und Ehrenamt des Verbandes versorgten die Journalisten konsequent mit Hintergrundinformationen und Interviews.

Der Krieg in der Ukraine brachte die Themen Versorgungs- und Ernährungssicherheit wieder in die breite Gesellschaft. Der Bauernverband organisierte und koordinierte dazu eine Vielzahl von Medienanfragen und platzierte Inhalte. Ein Beispiel dafür war ein Beitrag in den ARD Tagesthemen, welcher bei der Agrargesellschaft Prießnitz produziert wurde. Deren Geschäftsführer Dr. Patrick Zier erläuterte die aktuellen Rahmenbedingungen (März 2022), wie sich Mehrkosten in der Tierhaltung auswirken und was vonseiten der Bundespolitik unternommen werden muss, um die Produktivität der deutschen Landwirtschaft nicht zusätzlich zu reduzieren.

Mit einem erneuerten Konzept konnte in diesem Jahr der "Tag des offenen Hofes" wieder stattfinden. Der ausrichtende Betrieb der Familie Stallbaum in Stendal lockte mehrere tausend Besucher an und war gleichermaßen Treffpunkt für die Politik – sowohl der Ministerpräsident als auch zwei Minister besuchten das Hoffest. Insgesamt beteiligten sich rund 20 Betriebe an der Aktion. Die vor einigen Jahren begonnene Zusammenarbeit mit dem MDR zum Tag des offenen Hofes konnte weitergeführt werden. Fünf Tage lang bereiste ein Reporter Mitgliedsbetriebe und brachte deren tägliche Arbeit online und im Radio unzähligen Menschen näher.

Seit 2021 arbeiten der Bauernverband Sachsen-Anhalt sowie weitere Verbände mit der HYDOR Consult GmbH und der Rechtsanwaltskanzlei HSA an den Auswirkungen der AVV und der Düngeverordnung. Am 14. Juli 2022 wurde durch mehrere beteiligte Betriebe Klage eingereicht. Dem vorangegangen waren ein Gutachten und viele Stunden Arbeit in Ehren- und Hauptamt, damit das Vorhaben auf fachlich und rechtlich sicheren Beinen steht. Es wurde u.a. bei 179 untersuchten Messstellen dokumentiert, dass keine normgerechte Eignung besteht. Ende September 2022 stand die Rückmeldung des MWU aus, daran werden nächste Schritte anknüpfen.

Bild: pixabay/nd31300

Mit dreitägigen Mahnwachen, Trecker-Korso und einer Kundgebung haben Landwirtinnen und Landwirte im September 2022 ihrem Unmut Luft gemacht. Anlass dafür war die Agrarministerkonferenz in Quedlinburg. Der Tenor der Aktionen war ein zugleich kritischer als auch konstruktiver: Die Landwirte brauchen von der Politik keine Versprechungen, sie brauchen Lösungen! Insbesondere die Unklarheit über die GAP 2023 war zentraler Kritikpunkt. Der Bauernverband Sachsen-Anhalt, der Bauernbund Sachsen-Anhalt und die Interessengemeinschaft "Land schafft Verbindung" Sachsen-Anhalt hatten gemeinsam zu der Aktion aufgerufen.

Nachstehend finden Sie einige Kennzahlen zur Arbeit des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt in der Kommunikation mit den Mitgliedern, der Politik und der breiten Öffentlichkeit.

34 Briefwechsel mit Ministern sowie deren Staatssekretären, dazu hunderte Schriftwechsel mit Landesanstalten, Ämtern, etc.

In 27 Wochenbriefen wurden den Mitgliedern im Berichtszeitraum aktuelle Informationen zugeschickt.

35 umfassende Rundschreiben zu Fachthemen, etwa zu Vorgaben der Hangneigungskulisse und zur Änderung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung.

Diese umfassten über 350 Meldungen mit Neuigkeiten, mit Hinweisen zu oder von Ämtern, Infos zur ASP, Aktuelles aus der Agrarpolitik, Anwendungshinweise zum Pflanzenschutz u.v.m.

Durch den Krieg in der Ukraine fand in der Presse die Landwirtschaft als Thema sehr prominent statt. Allein über das Hauptamt gab es schätzungsweise mehr als 500 Pressekontakte.

Wie im Vorjahr erhielten Mitglieder Corona-Updates. Diese haben in möglichst kompaktem Format die immer wieder neuen Richtlinien und Vorgaben zusammengefasst.

Aus der Arbeit im Bereich Milch und Rind

Die politische Arbeit des Bauernverbandes für diesen Bereich der Nutztierhaltung wird in den Fachausschüssen Milch und Rind unter der Leitung der Vorsitzenden Christian Schmidt (Milch) und Thomas Seeger (Rind) begleitet. Das zurückliegende Jahr wurde maßgeblich durch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine bestimmt, vor allem durch daraus resultierende Folgen für die Futtermittelmärkte in Deutschland und der EU, aber auch steigende Betriebsmittelpreise, besonders im Energiesektor, die Diskussionen um die finale Ausgestaltung der neuen GAP, die Dürreperiode im Jahr 2022 sowie Debatten um Tierwohlstandards und -programme.

Diese Themen wurden in zwei regulären sowie einem erweiterten Fachausschuss diskutiert. Im Rahmen des erweiterten Fachausschusses, welcher für alle Mitglieder des Bauernverbandes geöffnet wurde, war die Zukunftsgestaltung der Milcherzeugung in Sachsen-Anhalt das Thema, unter Berücksichtigung der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Futtermittelverfügbarkeit (inklusive VLOG-Zertifizierung) und unter Betrachtung steigender gesetzlicher Auflagen. Weitere Punkte, welche die Milchviehhalter in Zukunft beschäftigten, waren vor allem die Bereiche der Arbeitserledigung, des Mitarbeitermanagements sowie der Automatisierung der Betriebe.

Thomas Seeger
Vorsitzender Rind

Christian Schmidt
Vorsitzender Milch

Über 50 % der GMO-freien Schrote aus Sonnenblumen- und Rapssaat stammten aus der Ukraine, was aufgrund des Krieges und den damit verbundenen Lieferschwierigkeiten zu Engpässen auf unserem heimischen Futtermittelmarkt führte. Für die Tierhalter waren sowohl eine hohe Vorlaufzeit bei Futtermittelbestellungen als auch explodierende Preise die Folgen. Der durchschnittliche Milchpreis im Mai 2022 lag bei 49,59 Cent ab Hof. Diese verhältnismäßig hohen Erzeugerpreise konnten die Lage auf den Betrieben jedoch kaum kompensieren.

Die Knappheit an GMO-freiem Futter führte zu Diskussionen, die VLOG-Zertifizierung der Milch auszusetzen. Die Thematik der Zertifizierung von entwaldungsfreien Lieferketten, als Teil der Debatte um die Klimabilanzierung in der Landwirtschaft, wird zudem zukünftig ein Thema von Bedeutung. Der erweiterte Fachausschuss sorgte für rege Diskussionen und wurde von den Teilnehmenden positiv bewertet.

Durch die generell erhöhten Betriebsmittelpreise sowie die Knappheit an Handwerkspersonal und die steigenden Auflagen für die Nutztierhalter, stellt die Erhöhung des Mindesttransportalters für Kälber eine weitere Herausforderung dar. Gültig ist die Vorgabe seit dem 01.01.2022, es besteht eine einjährige Übergangsfrist. Mit einem Schreiben an das Ministerium hat der Bauernverband hier um Unterstützung bei der Verlängerung der Übergangsfrist gebeten. Dies wurde vom Land Sachsen-Anhalt unterstützt, auf Bundes-Ebene kam es jedoch zu keiner Einigung bei der Verlängerung der Übergangsfrist.

Auf Landesebene gab es durch die Secanim-GmbH eine deutliche Steigerung der Tierkörperbeseitigungsgebühren im Juli 2022, durch welche circa 1 Mio. EUR Mehrkosten auf die Nutztierhalter zukommen. Betroffen von dieser Gebührenerhöhung sind neben den Schweine-, Pferde- und Geflügelhaltern vor allem die Rinderhalter. Auf politischer Ebene wurde im Koalitionsvertrag des Landes 2021-2026 die Wiedereinführung des Landeszuschusses für die Tierkörperbeseitigung vereinbart. In Bezug darauf hat sich der Bauernverband unter anderem mit der Tierseuchenkasse und der RinderAllianz ausgetauscht, um die Hürden der Wiedereinführung sowie mögliche Handlungsoptionen zu diskutieren. Mit einem Schreiben an das Ministerium hat sich der Bauernverband für eine zügige Bearbeitung und eine Offenlegung der Zusammensetzung der neuen Preisliste stark gemacht. Stand Herbst 2022 besteht die Erwartung vonseiten des Verbandes, dass im kommenden Jahr mit einer Wiedereinführung zu rechnen ist.

Nach Gesprächen mit dem zuständigen Referat des Ministeriums wurden die Milchgespräche in Sachsen-Anhalt auf Anstoß des Bauernverbandes wiederaufgenommen und sollen im Spätherbst stattfinden. Damit werden die Anliegen der Milchvieh- und Rinderhalter auf landespolitischer Ebene wieder stärker wahrgenommen.

Durch die im Jahr 2022 anhaltende Dürreperiode fielen vielerorts die Grünlandschnitte sowie die Zuckerrüben- und Maisernte sehr dürftig aus. Bei Futtermais wird vielerorts nur 70 Prozent des gewünschten Ertrages erwartet, teilweise sogar nur 50 Prozent oder noch weniger. Auch die Zuckerfabriken können z.T. nur 2/3 der Pressschnitzelmenge anbieten und liefern, verglichen mit durchschnittlichen Jahren.

Auf Drängen des Bauernverbandes hin fanden Gespräche mit dem Verein für Futtermitteltests e.V., dem Landesministerium sowie dem Landeskontrollverband statt. Hier wurde die Idee eines flächendeckenden Netzwerkes für Futtermitteltests zur Beprobung von Futtermitteln diskutiert, welche nicht nur eine Orientierung für Landwirte sein könnte, sondern auch für Berater und im Falle von Nährstoffüberschüssen und Höchstgehalten. Das Ministerium hat erst einmal eine mögliche Kooperation abgelehnt, das Thema wird durch den Verband jedoch weiter begleitet.

Bild: pixabay/Ehrecke

Jana Zibolka
Fachreferentin für Tierproduktion und Futtermittel
(bis 09/2022)

Aus der Arbeit im Bereich Schweinehaltung

Die Situation für die schweinehaltenden Betriebe in Sachsen-Anhalt hat sich in dem vergangenen Jahr weiter angespannt. Sowohl die Schweinebestände als auch die Anzahl der Schweinehalter sinken stetig. Die Gründe dafür sind unterschiedlich: Die Corona-Pandemie wirkt sich durch die sinkende Nachfrage nach Schweinefleisch in der Gastronomie auf das Marktgeschehen aus, der Anstieg der Betriebsmittelpreise, besonders bei Energie, und die Futtermittelknappheit durch den Ukraine-Krieg führen zu wirtschaftlichen Engpässen und fehlender Planungssicherheit bei fehlenden Reserven. Im Vergleich zum Vorjahr stehen 40 % weniger Sommergetreide und Hülsenfrüchte aus der Ukraine zur Verfügung, in der EU fehlen 8 % des benötigten Maises.

Auch die Verbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) stellt eine kontinuierliche Sorge der Schweinehalter dar. Die Ausbrüche der ASP in Mastbetrieben in Niedersachsen und Brandenburg verdeutlichten: Die Ausfuhr von Schweinen und die Vermarktung von Schweinefleisch aus der Überwachungszone ist für die Betriebe eine enorme Herausforderung. In diesem Zuge bietet die Tierseuchenkasse in Sachsen-Anhalt ein freiwilliges ASP-Früherkennungsprogramm an, welches eine wöchentliche Untersuchung von zwei Falltieren je Betrieb mittels PCR-Test beinhaltet. Der Bauernverband hat auf seiner Website eine Handreichung zum Umgang mit der ASP im Falle eines Ausbruchs bei Wild- und Hausschweinen veröffentlicht, mit Hinweisen zu den Pflichten des Tierhalters und den wichtigsten Biosicherheitsmaßnahmen. Auf Landesebene wurde u.a. eine ASP-Übung im Landkreis Wittenberg durchgeführt, welche Teil des 10-Punkte-Papiers des Ministeriums ist. Die Prämie für die Jagdausübungsberechtigten wurde von 50 € auf 100 € je beprobtes Schwarzwild erhöht. Die politische Arbeit des Bauernverbandes konzentrierte sich vornehmlich auf vorbeugende Maßnahmen, damit die ASP gar nicht erst nach Sachsen-Anhalt gelangt – sollte es doch einen Fall geben, darf es bei Zuständigkeiten und Verfahrensweisen keine offenen Fragen geben.

Innerhalb des Fachausschusses wurde des Weiteren die neue Tierarzneimittelverordnung besprochen. Schweinehalter müssen ab 2024 alle Antibiotikaverbrauchs und -abgabemengen angeben. Auch wenn diese Auszeichnungspflicht zunächst für die Tierärzte relevant ist, so wird auch ein erhöhter Dokumentationsaufwand die Tierhalter betreffen.

Eine erweiterte Fachausschusssitzung eröffnete die Diskussion um die ökonomische Situation in der Schweinehaltung. Auf Bundesebene wurden die Kriterien für eine Haltungskennzeichnung vorgestellt, welche zunächst für frisches Schweinefleisch gelten sollen. Leider bleiben hier die Ambitionen der Borchert-Kommission auf

Dorit Nyenhuis
Vorsitzende Schwein

der Strecke, welche einen Plan für eine langfristige und ökonomisch tragfähige Umsetzung von Tierwohlstufen vorgelegt hatte. Neben der fehlenden Einbeziehung von Verarbeitungsware in die Kennzeichnung, werden auch die Freiwilligkeit der Kennzeichnung sowie die nicht vorhandenen Kontrollmöglichkeiten im Ausland kritisiert.

In einem Vortrag im Rahmen eines regulären Treffens des Tierschutzbeirates des MWL wurde die Situation der Nutztierhalter durch den Bauernverband dargestellt. Dieser Austausch war für die Sensibilisierung der verschiedenen Beteiligten wichtig, um dem Ministerium die aktuellen Herausforderungen und Hürden für die Nutztierhalter deutlich zu machen.

Bei dem Tierärztetreffen 2022 wurde unter anderem das Problem der fehlenden, niedergelassenen Tierärzte im Land diskutiert, welches auch für den „Bundesverband praktizierender Tierärzte“ ein Problem darstellt. Gerade in der Nutztierhaltung geht die Rolle des Tierarztes über die rein behandelnde Funktion hinaus; Unterstützung im Management, die Unterweisung des Betriebspersonals durch den Tierarzt sowie die beratende Funktion sind Aufgaben, die Tierärzte wahrnehmen und werden immer wichtiger.

Die Stiftung zur Förderung der Schweinezucht in Sachsen-Anhalt ist mit einer Website sowie mit Flyern ausgestattet worden. Die Stiftung fördert Projekte aus Sachsen-Anhalt, welche aufgrund ihrer Regionalität einen Mehrwert bieten und die in Sachsen-Anhalt ansässige Schweinezucht in ihrem Fortbestand fördert und in der Weiterentwicklung unterstützt. Die Webseite findet sich unter www.schweinestiftung.de.

Jana Zibolka
Fachreferentin für Tierproduktion und Futtermittel (bis 09/2022)

Aus der Arbeit für den Schwerpunkt Schafhaltung

Die Bedeutung der Schaf- und Ziegenhaltung zur Landschaftspflege und nachhaltigen Grünlandbewirtschaftung in Sachsen-Anhalt ist unverkennbar, aber die Schaf- und Ziegenhalter stehen vor großen Herausforderungen. Die steigenden Dokumentationspflichten und Anforderungen im Bereich des EU-Tiergesundheitsrechtes, die fehlende Perspektive bei den gekoppelten Zahlungen und den Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen im Rahmen der neuen GAP sowie das mangelnde Verständnis der Politik beim Herdenschutz im Umgang mit dem Wolf sind Themen, welche die Tierhalter in dem zurückliegenden Geschäftsjahr besonders beschäftigt haben und in Zukunft weiter beschäftigen werden.

In drei Sitzungen des Fachausschusses wurde sowohl die Anpassung der Deichpflegevergütung thematisiert als auch vorläufige Informationen zur neuen GAP durch das Ministerium vorgestellt. Auch wurden der aktuelle Stand bei der Entwicklung der Wolfspopulationen im Land und den Fördermaßnahmen zum Schadensausgleich bei Wolfsrissen und zu laufenden Betriebsausgaben diskutiert. Auf Bundesebene wurde und wird über einen Witterungsschutz auf Weideflächen diskutiert, dessen praktischer Einsatz jedoch kritisch betrachtet wird. In einem Schreiben an das Ministerium hat der Bauernverband auf einige kritische Punkte zu den künftigen Regelungen, welche mit der neuen GAP kommen sollen, hingewiesen. Darunter sind Probleme bei der elektronischen Übermittlung von Daten und Unklarheiten bei der Beantragung der Mutterschafprämie, die fehlende Praktikabilität bei der Nachmeldung von Tieren sowie die zeitliche Schwierigkeit der Planung des Weidemanagements für die nächsten Jahre bei den Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen, welche in diesem Jahr durch ein gesondertes Herbstantragsverfahren beantragt werden können. Hier sind die Fristen jedoch sehr eng bemessen, sodass der Bauernverband ein einfach umsetzbares Antragsverfahren mit genügend Zeit für die Tierhalter gefordert hat. In Rücksprache mit dem DBV wurden die offenen Fragen und Unklarheiten bei den neuen Regelungen im EU-Tiergesundheitsrecht zur Identifizierung und Registrierung sowie Rückverfolgbarkeit von gehaltenen Schafen und Ziegen erörtert.

Um den neuen Abgeordneten im Landtag, die Bundestagsabgeordneten aus Sachsen-Anhalt aus dem Umwelt- sowie dem Agrarausschuss all diese Herausforderungen näher zu bringen und die Bedeutung der Beweidung durch Schafe und Ziegen zum Erhalt der Kulturlandschaft hervorzuheben, wurde im Oktober 2022 ein Praxistag auf einem Schafhaltungsbetrieb durch den Bauernverband organisiert. Durch verschiedene Kurzvorträge und die Begehung der Weideflächen an der Elbe, soll die praktische Schafhaltung in ihrer Komplexität vorgestellt und ein Verständnis für die aktuellen Herausforderungen geschaffen werden. Gerade fehlendes gesellschaftliches Verständnis für den Herdenschutz und für den Umgang mit dem Wolf in Weidetierregionen bemängeln Tierhalter.

Thomas Prüfer
Vorsitzender Schaf- und Ziegenhaltung

Jana Zibolka
Fachreferentin für Tierproduktion und Futtermittel (bis 09/2022)

Bild: pixabay/Erbse55

Aus der Arbeit im Bereich Betriebswirtschaft

Ein wiederkehrendes Thema in der Arbeit des Fachausschusses Betriebswirtschaft ist die Befassung mit der Rentabilität bzw. Liquidität in den Mitgliedsbetrieben. Dazu wurden im Jahr 2022 die Möglichkeiten einer Dürreversicherung oder der KRAVAG-Krisenschutz besprochen. Beide Versicherungslösungen können den Betrieben helfen, Ausfälle zu reduzieren, wenn auch nicht alle denkbaren Probleme gelöst werden können.

Aufgrund der sich stark veränderten Kosten- und Erlössituation in der Landwirtschaft diskutierten die Mitglieder die Überarbeitung der Entschädigungssätze für Flurschäden und die Kreditvergabe in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Für alle Verbandsmitglieder wurde außerdem ein Vortrag zur Erläuterung der Vorgehensweise im Rahmen der Grundsteuerreform angeboten und die praxisrelevanten Fragen diskutiert. Auf Ebene des Deutschen Bauernverbandes wurde u.a. die Entwicklung in der satellitengestützten Erdbeobachtung mit Blick auf die Perspektiven der deutschen Landwirtschaft oder die Ansätze und Entwicklungen der verschiedenen GAP-Prämienrechner diskutiert.

Uwe Fischer
Geschäftsführer Bauernverband Saaletal e.V.

Maik Bilke
Vorsitzender
Betriebswirtschaft

Bild: pixabay/1815691

Aus der Arbeit im Bereich Acker- und Pflanzenbau

Bereits im Dezember 2021 verunsicherte viele Betriebe eine Datenabforderung des NABU. Diese bezog sich auf das Umweltinformationsgesetz zu Pflanzenschutzmittelaufzeichnungen im Einzugsgebiet bestimmter Kleingewässer. Kurz vor Weihnachten gingen Schreiben von Ämtern bei etwa 150 Betrieben aus Sachsen-Anhalt ein, u.a. mit der Aufforderung, Daten zu angewendeten Pflanzenschutzmitteln an die Ämter für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF) zu übermitteln. Im Rahmen einer Online-Informationsveranstaltung haben wir unseren Mitgliedern die Hintergründe der Datenabfrage dargelegt, eine Rechtseinschätzung vorgenommen und informiert, wie möglichst wenig Daten herausgegeben werden müssen.

Um die Sitzungen des Fachausschusses Pflanzenproduktion für alle interessierten Verbandsmitglieder zu öffnen, führten wir im Dezember 2021 die erweiterten Fachausschusssitzungen im Online-Format ein und starteten mit einer Videokonferenz zur GAP-Förderperiode. In gleichem Format folgte im Frühjahr 2022 eine Veranstaltung zum Thema Carbon-Farming, in welcher Herr Steffen Pingen (DBV) und Herr Dr. Ulrich von Wulffen (LLG) die Thematik sowie deren Bedeutung für die Betriebe erläuterten.

Im April wurde Mitgliedsbetrieben die Möglichkeit eröffnet, an einem Austausch zur Änderung der Pflanzkartoffelverordnung teilzunehmen. Im September folgte eine Online-Informationsveranstaltung zum Vorschlag der Verordnung über die nachhaltige Verwendung von Pflanzenschutzmitteln. Zukünftig möchten wir das Format der Online-Informationsveranstaltungen für unsere Mitgliedsbetriebe ausbauen.

Fortlaufend hat die Einführung der „Kontrolle durch Monitoring“ für Gesprächsbedarf gesorgt. Das Flächenmonitoringsystem ist ein Verfahren der regelmäßigen und systematischen Beobachtung und Bewertung der landwirtschaftlichen Tätigkeiten auf landwirtschaftlichen Flächen. Mit der Einführung einer Foto-App können georeferenzierte Fotos bestimmter landwirtschaftlicher Parzellen gemacht werden. Diese sorgt bei vielen Betrieben für einen erheblichen, zusätzlichen Zeit- und Personalaufwand. Der Bauernverband ist zur Umsetzung der Kontrolle durch Monitoring in engem Kontakt mit dem MWL. Anpassungen und Erleichterungen für die Betriebe sind unbedingt notwendig.

Ein Sachgebiet, mit welchem sich der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. ebenso intensiv beschäftig hat, ist die Umsetzung der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung. Diese regelt die Anwendung von Glyphosat auf Acker- und Grünlandflächen, die Anwendung von PSM in Gebieten mit Bedeutung für den Naturschutz und die Anwendung von PSM an Gewässern. Mit der Ausweisung der „kleinen Gewässer von wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung“ wurden im Sachsen-Anhalt-Viewer zahlreiche Gewässer markiert, an welchen Abstandsauflagen einzuhalten sind. Dabei wurden u.a. Gewässer ausgewiesen, welche seit Jahrzehnten trocken sind. Im Rahmen eines Arbeitsgespräches zum Pflanzenschutz mit dem MWL und weiteren Gesprächen mit der LLG haben wir erörtert, dass es zum Teil keine Übereinstimmung der Kulisse mit der Praxis gibt und gefordert, dass die fehlerhafte Darstellung behoben wird. Für Mitglieder wurde eine Möglichkeit geschaffen, sich in den jeweiligen Fällen zur Klärung an die untere Wasserbehörde zu wenden.

Sven Borchert
Vorsitzender
Pflanzenproduktion

Der Rapserdfloh wurde in den Gesprächen mit Behörden immer wieder mit aufgegriffen. Mit Hilfe unserer Abfrage der durch den Rapserdfloh geschädigten Rapsflächen, konnten wir der LLG und dem MWL eine fundierte Zahlengrundlage liefern. In einer Vielzahl an nachfolgenden Gesprächen hat der Vorsitzende Sven Borchert die Notwendigkeit eines Pflanzenschutzmittels zur Bekämpfung des Rapserdflohs aufgezeigt, sodass die LLG auch mit der Industrie in Kontakt getreten ist. Daraufhin wurden zwei Anträge auf Notfallzulassung gestellt. Das BVL hat eine befristete Zusage für die Pflanzenschutzmittel Minecto Gold und Exirel erteilt.

Ein weiterer Schaderreger, welcher immer wieder auf der Tagesordnung steht, ist die Feldmaus. Im Anbaujahr 2022 blieben die Schäden durch den Nager gering, dennoch muss jederzeit wieder mit einem Anstieg der Population gerechnet werden. Um die Problematik zur Feldmausbekämpfung auch der Politik und Gesellschaft zu vermitteln, führt der Fachausschuss-Vorsitzende Sven Borchert im Oktober 2022 einen Hoftag zur Feldmaus durch. Neben den Vertretern aus BVL, JKI und UBA sind

auch die Mitglieder des Agrar- und Umweltausschusses des Deutschen Bundestags und des Landtags Sachsen-Anhalt geladen. Zum Hoftag, welcher gemeinsam mit dem Industrieverband Agrar durchgeführt wird, sollen unter anderem bestehende Bekämpfungsmöglichkeiten bei der Feldmaus zur Schadensverhinderung in Ackerbaukulturen erörtert werden.

Im direkten Zusammenhang mit der Feldmausbekämpfung steht der Feldhamsterschutz. Im Rahmen einer FFH-Berichtspflicht wird alle 6 Jahre die Verbreitung des Feldhamsters an die EU gemeldet. Im Falle negativer Veränderungen im Bestand ist damit zu rechnen, dass seitens der EU-Kommission die Verantwortlichkeit der Mitgliedsstaaten ermittelt wird und substanzielle Gegenmaßnahmen gefordert werden. Um welche Gegenmaßnahmen es sich handeln kann, ist nicht bekannt. Es ist jedoch naheliegend, mit Auswirkungen auf die Praxis zu rechnen (= Rodentizidverbot), da das Land verpflichtet ist, dem Rückgang entgegenzuwirken und eine mögliche Gefährdung der Hamsterbestände restriktiver zu handhaben. Ein Ausbau von hamsterfreundlichen Flächen muss erfolgen, um die Hamsterpopulation trotz ungünstiger Bedingungen zu sichern und somit auch eine Anwendung von Rodentiziden zur Feldmausbekämpfung zu ermöglichen. Feldmaus-Massengradationsjahre wie 2020 haben gezeigt, dass wir uns eine Gefährdung der Rodentizidanwendung nicht erlauben können. Der Bauernverband Sachsen-Anhalt startete daher gemeinsam mit dem Landschaftspflegeverband „Grüne Umwelt“, dem Bauernbund Sachsen-Anhalt und federführend der Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt im Sommer 2022 einen Aufruf zur Umsetzung freiwilliger Maßnahmen. An dem Aufruf haben sich mehrere Betriebe aus Sachsen-Anhalt beteiligt, jedoch noch zu wenige.

Zu jeder Sitzung des Fachausschusses wurde zur Änderung der „Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Ausweisung von mit Nitrat belasteten und eutrophierten Gebieten“ (AVV GeA) informiert sowie zu unserem Gutachten zur fachlichen Evaluierung der Ausweisung der nitratbelasteten Gebiete in Sachsen-Anhalt. Insgesamt beschäftigt uns die Arbeit an dem Gutachten seit Anfang 2021. An der Finanzierung des Gutachtens haben sich rund 190 Betriebe aus Sachsen-Anhalt beteiligt. Durch das Büro HYDOR Consult GmbH wurden auf Grundlage des Gutachtens 11 Teilgebiete herausgearbeitet, welche als geeignet für eine Klage angesehen werden. Aus den 11 Teilgebieten konnten wir 6 Betriebe ausfindig machen, welche die Bereitschaft erklärt haben, rechtliche Schritte einzuleiten und einen Normenkontrollantrag zu stellen. Der Bauernverband Sachsen-Anhalt hat die Betriebe bei der Bereitstellung der Informationen und Übermittlung der betrieblichen Daten unterstützt und begleitet die Betriebe auch im laufenden Verfahren. Parallel stehen wir in engem Kontakt mit dem MWL und dem MWU zur anstehenden Neuausweisung der roten Gebiete und Gestaltung der länderspezifischen Maßnahmen in den nitrat- und phosphorbelasteten Gebieten.

Hervorzuheben ist in diesem Jahr die Erfassung der Ernteschätzung. Diese wurde erstmals primär online durchgeführt, rund 200 Mitgliedsbetriebe haben sich beteiligt. Durch eine schnelle Erfassung können wir dem Ministerium und der Presse auf Anfrage aktuelle Zahlen zur Ertragssituation in Sachsen-Anhalt zur Verfügung stellen.

Weitere Projekte, die das Referat verfolgt, sind die NEPTUN- und PAPA-Pflanzenschutzerhebungen, das jährliche Mykotoxinmonitoring und die Organisation der Fortbildungsveranstaltungen zur Sachkunde Pflanzenschutz. Zusätzlich werden im regelmäßigen Abstand Gespräche mit den Landhandelsunternehmen, den Beratern und den Ministerien zu aktuellen Sachlagen geführt.

Nadine Börns
Fachreferentin für Acker- und Pflanzenbau

Bild: pixabay/holzijue

Aus der Arbeit für den Schwerpunkt Sonderkulturen

Im Rahmen einer Fachausschusssitzung im Mai 2022 haben wir die Herausforderungen im Bereich der Sonderkulturen gemeinsam mit der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau erläutert. In zwei Schreiben an das Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten (MWL) haben wir auf die prekäre Lage der Betriebe aufmerksam gemacht und sind dabei insbesondere auf die Schwierigkeiten in der Umsetzung der GAP-Reform eingegangen. Die Vorgaben zur Mindestbodenbedeckung im Winter (GLÖZ 6) führen zu erheblichen Schwierigkeiten bei der Umsetzung, weshalb hier Ausnahmeregelungen benötigt werden, unter anderem für den Anbau von Feinsämereien.

Die Aufgabenbereiche des Fachausschusses sind groß: Die Erhöhung des Mindestlohns und die im Kontext des Ukraine-Krieges gestiegenen Preise für Betriebsmittel führen dazu, dass das Wirtschaften immer komplexeren Anforderungen unterliegt. Das trifft den Anbau von Sonderkulturen in Sachsen-Anhalt stark. Zusätzlich sorgte die GAP-Reform für Verunsicherung in der Anbauplanung, gleichzeitig nimmt die Produktpalette an gut wirksamen Pflanzenschutzmitteln immer weiter ab. Zusätzliche waren wieder Dürreschäden aufgrund unzureichender Niederschläge 2022 stark sichtbar, dabei hat sich der Anbau von Sonderkulturen unter den klimatischen Bedingungen und den Bodenverhältnissen in Sachsen-Anhalt über Jahrhunderte hinweg bewährt.

Es ist anzunehmen, dass die Betriebe ihren Anbau ohne geänderte Regelungen weiter zurückfahren oder teilweise einstellen werden. Die Betriebe beschäftigen durch den sehr hohen Handarbeitsbedarf eine Vielzahl an Arbeitskräften, die dann in der Folge nicht weiter eingesetzt werden können.

Andreas Kahl
Vorsitzender
Sonderkulturen

Die Problematik zur Zulassungssituation von Pflanzenschutzmitteln ist auch dem DBV und dem Bundesausschuss Obst und Gemüse bekannt. Ein uneinheitliches Zulassungsverfahren von PSM führt zum Wettbewerbsvorteil einiger EU-Mitgliedsstaaten, welchen die deutschen Landwirtschaftsbetriebe nicht ausgleichen können. Hierzu benötigt es ein faktenbasiertes Zulassungsverfahren, ohne politische Einflussnahme. Gespräche mit dem Bundesinstitut für Risikobewertung wurden bereits geführt, mögliche Lösungsvorschläge werden nun gemeinsam erarbeitet.

Nadine Börns
Fachreferentin für Acker- und Pflanzenbau

Aus der Arbeit im Bereich Ökologischer Landbau

Die Förderung ökologischer Anbauverfahren in Sachsen-Anhalt hat im Berichtszeitraum zu weiteren Umstellungen geführt. Laut Angaben aus dem Landwirtschaftsministerium wurde die Anbaufläche für den Ökolandbau in Sachsen-Anhalt im Jahr 2021 um rund 6.000 Hektar erweitert. Der Anteil der ökologisch bewirtschafteten Fläche an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche des Landes umfasste somit 9,9 Prozent, also 114.000 Hektar. Zum 31.12.2021 waren 650 landwirtschaftliche Erzeugerbetriebe registriert. Der Anteil ökologisch wirtschaftender Unternehmen an der Gesamtzahl der landwirtschaftlichen Unternehmen des Landes beträgt 15,8 Prozent. Die durchschnittliche Flächenausstattung je Betrieb beträgt in Sachsen-Anhalt rund 176 Hektar.

Seit 01. Januar 2022 gilt die neue EU-Öko-Basis-Verordnung 2018/848 nebst ca. 17 Durchführungsverordnungen und muss von allen Öko-Betrieben und Öko-Kontrollstellen angewendet werden. Aus dieser ergeben sich viele Auslegungsfragen für die Praxis. Alle Öko-Betriebe müssen ab 2022 ein schriftliches Risikovorsorgesystem vorweisen. Es wird noch klarer gefasst, dass Weidegang im Ökolandbau für alle Raufutterfresser im Sommerhalbjahr verpflichtend ist. Die Beweidung von Ökoflächen durch konventionelle Tiere wurde eingeschränkt. Die Versorgung mit Öko-Eiweißfuttermittel für Monogastrier war und ist ein weiterer Schwerpunkt.

Die Anfragen des Bauernverbandes an das zuständige Ministerium bezüglich einer Fachveranstaltung mit den Praktikern zur neuen EU-Ökoverordnung mit den Delegierten Rechtsakten und den Durchführungsrechtsakten wurde abgelehnt. Dies war damit begründet worden, dass in unserem Land mit Merkblättern zu bestimmten Fragestellungen gearbeitet wird.

Der Fachausschussvorsitzende Carsten Niemann hat beim Vorerntegespräch des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt und des Landhandels aus Sachsen-Anhalt eine ausführliche Einschätzung der Feldkulturen und des aktuellen Marktverhaltens im Ökolandbau gegeben. Eine Ausschusssitzung hat im Berichtszeitraum nicht stattgefunden, dafür hat der DBV-Fachausschuss, dem

Carsten Niemann
Vorsitzender
Ökologischer Landbau

Carsten Niemann als stellvertretender Vorsitzender angehört, drei Mal getagt. Probleme, die sich aus der Umsetzung der neuen EU-Verordnung ergaben, wurden besprochen und nach Lösungsansätzen gesucht. Mehrmals stand die Gestaltung der GAP mit dem Zielkonflikt der Ausgestaltung der Eco-Schemes und der Förderung des Ökolandbaus, auf der Tagesordnung.

Beraten wurde auch zur Bio-Sicherheit bei Auslauf- und Freilandhaltung im Falle eines Ausbruchs der ASP sowie zu Marktperspektiven und Preisentwicklungen angesichts des Ukrainekrieges.

Für den DBV sitzt Carsten Niemann im BÖLN-Begleitausschuss und nutzt dort die Chance, sich aktiv für die Interessen der Praktiker einzusetzen. Er hat beim traditionellen Sommertreffen der Verbandsspitzen von BÖLW und DBV in Lübeck teilgenommen, um über die großen gesellschaftlichen Herausforderungen der Landwirtschaft zu diskutieren.

Annegret Jacobs
Geschäftsführerin BV Altmarktkreis-Salzwedel e.V.

Nachwachsende Rohstoffe und erneuerbare Energien

Thomas Külz
Vorsitzender
Nachwachsende Rohstoffe/
Bioenergie

Im Herbst 2021 begann eine Stromknappheit, infolge des Ausfalls einer Vielzahl französischer Kernkraftwerke. Zeitlich passenderweise organisierten unser Bauernverband, der Narossa e.V. und der Landesverband Erneuerbare Energien (LEE) im November 2021 eine Veranstaltung zur Photovoltaik auf landwirtschaftlichen Flächen. Die mehr als 100 Teilnehmer der digitalen Veranstaltung machten deutlich, dass das Thema bei vielen Mitgliedern präsent ist.

Die Einführung des Redispatch 2.0 Systems führte im Winter 2021/22 zu steigenden Abschaltungen von Biogasanlagen durch die Netzbetreiber. Zu diesem Thema organisierte der Bauernverband ein Gespräch mit dem zuständigen Ministerium und den Netzbetreibern. Leider konnte das Ziel einer nachrangigen Abschaltung für Biogasanlagen bislang noch nicht erreicht werden, hier sind auch im kommenden Jahr weitere Aktivitäten erforderlich.

Das Thema Photovoltaik (PV) war über das gesamte Jahr 2022 prägend: In einigen Gemeinden des Landes wurden gemeinsam mit den Mitgliedern Flächenvorschläge für die kommunalen PV-Potenzialstudien erarbeitet. Hinzu kamen Rundschreiben, die sich vor allem mit den rechtlichen Randbedingungen landwirtschaftlicher PV-Anlagen beschäftigten. Im Frühjahr wurde nach zwei Jahren Beratung endlich die Freiflächenverordnung des Landes beschlossen, die allerdings entsprechend dem Entwurf des damals noch grün-geführten MULE eine Nutzung von Grünlandflächen für PV ausschließt. Hier sind weitere Diskussionen mit dem MWU erforderlich, um das Grünland in die Verordnung aufzunehmen und um die Flächenkulisse zu erweitern, über die aktuellen 100 Hektar je Jahr hinaus. Der Bauernverband hat im Sommer 2022 eine Reihe von empfohlenen Kriterien erarbeitet, die Inhalt von Verträgen zwischen Landwirt und PV-Investor sein sollten. Es laufen Gespräche mit einigen Investoren, die diese Kriterien in ihren Verträgen anwenden und diesbezügliche Rahmenverträge mit dem Bauernverband abschließen wollen.

Der Krieg in der Ukraine und die sich dadurch drastisch verschärfende Energiekrise brachte permanent neue Herausforderungen. In einem Rundschreiben wurde den Betreibern von nicht flexibilisierten Biogasanlagen empfohlen, in die Direktvermarktung zu wechseln, um die hohen Börsenstrompreise als Betriebseinnahmen realisieren zu können. Im Spätherbst 2022 wurde über Gespräche mit Bundestagsabgeordneten, Briefe an das Wirtschaftsministerium und entsprechende Mitgliederinformationen versucht zu verhindern, dass diese Mehreinnahmen im Nachhinein über die „Strompreisabschöpfung“ den Betrieben wieder entzogen werden.

Über das gesamte Jahr wurden die Entwürfe und Planungen zu den verschiedenen „Paketen“ des EEG 2023 begleitet und kommentiert. Es konnte durch den gemeinsamen Einsatz von Bauernverband und Fachverband erreicht werden, dass Biogasanlagen im Rahmen des Energiesicherungsgesetzes von einigen Begrenzungen bei der Erzeugungsleistung befreit wurden und das Agri-PV nunmehr als eigene Vergütungskategorie im EEG enthalten ist.

Seit September 2022 war der Bauernverband – sowohl vor Ort als auch auf Landes- und Bundesebene – aktiv, um die negativen Auswirkungen eines Strompreisdeckels für Biogasanlagen weitestgehend zu vermeiden.

Um die Ergebnisse der Ausschussarbeit in die Breite zu tragen, arbeiten einzelne Mitglieder im DBV-NaWaRo-Ausschuss, im LEE, in den Partnerorganisationen (Fachverband Biogas, NAROSSA eV) sowie in der Arbeitsgruppe Energie der IHK Halle-Dessau mit und nehmen regelmäßig an den Sitzungen des Parlamentarischen Beirat “Erneuerbare Energien“ des Landtages teil.

Thorsten Breitschuh
(BELANU)

Aus der Arbeit im Bereich Eigentumsfragen und Recht

Im Dezember 2021 unterzeichneten wir einen Rahmenvertrag mit der Avacon Netz GmbH für Überspannungen und Maststandorte für Freileitungen ab 110 kV. Die Bemessungsgrundlage für Maststandorte aus dem Jahr 1978 wurde durch Sachverständige überarbeitet. Mit unserem Vertrag ist die Anwendung der aktuellen Entschädigungssätze gesichert. Rohrleitungen wurden und werden im Vergleich zu elektrischen Leitungen zurückhaltend entschädigt, aber im Rahmen der Rechtsprechung. Zu den üblichen 20 % des Boden-Verkehrswertes kommen ein Eilzuschlag und eine Aufwandsentschädigung hinzu. Weiterhin ist die Vermeidung und Beseitigung von Schadverdichtungen sowie die Abgeltung des Flurschadens nach den Richtsätzen des Bauernverbandes vorgesehen.

Die zu erneuernde Höchstspannungsfreileitung von Pulgar nach Vieselbach quert unser südliches Verbandsgebiet. Hierbei legten wir besonderen Wert auf die Vermeidung von Bodenverdichtungen und dort, wo sie nicht vermieden werden konnten, auf deren qualifizierte Beseitigung sowie auf einen ausreichend tiefen Rückbau alter Fundamente.

Der Landesentwicklungsplan wird überarbeitet. Lobenswert ist, dass nicht nur zu dem Entwurf einer Novelle Position bezogen werden kann, sondern auch im Vorfeld der Überarbeitung Anregungen eingereicht werden konnten. Zusätzlich zu unserem Kerninteresse der Landwirtschaft unterbreiteten wir Vorschläge zum Ausbau Erneuerbarer Energie, zur Entwicklung des ländlichen Raumes, zum Hochwasserschutz, zum Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel sowie zur Siedlungsentwicklung. Insbesondere setzen wir uns für einen erschwerten Zugriff auf landwirtschaftliche Flächen für außerlandwirtschaftliche Nutzungen ein. Das betrifft in besonderem Maße die Innenverdichtung der Ortschaften und naturschutzfachliche Kompensationen. Hinsichtlich des Klimawandels ist uns die strategische Bereitstellung von Beregnungswasser ein zentrales Anliegen. Photovoltaik-Freiflächenanlagen werden von unseren Mitgliedern differenziert bewertet. Dementsprechend umsichtig hat sich der Bauernverband Sachsen-Anhalt in dieser Sache positioniert. Auf allen Planungsebenen betonen wir eine mit der Landwirtschaft einvernehmliche Entwicklung dieser Projekte.

Beregnungswasser ist und bleibt ein nicht ausreichend verfügbares Produktionsmittel. Das Wasserrecht Sachsen-Anhalts verleiht Inhabern von Beregnungsrechten

Matthias Saudhof
Vorsitzender
Eigentumsfragen und Recht

keine starke Rechtsposition, insbesondere hinsichtlich konkurrierender Nutzungsansprüche zwischen den Branchen. Wir nehmen an, dass Beregnungsverbände in großen Organisationseinheiten notwendig werden, um einerseits auf der Ebene konkurrierenden Bedarfs bestehen zu können und andererseits aufwendige Projekte realisieren zu können.

Der Unterhaltungsbegriff für Gewässer soll um den Tatbestand der Wasserrückhaltung im Anfallgebiet ergänzt werden. Hierfür suchten wir bereits vor der Erarbeitung einer Novelle das Gespräch mit dem Umweltministerium und dem Wasserverbandstag. Im Ergebnis der Verständigung wandten wir uns an Minister Prof. Willingmann mit vier Forderungen für eine Akzeptanz der Grundstückseigentümer. Die Gewährleistung des ordnungsgemäßen Abflusses, die Erhaltung des Ausbauzustandes, insbesondere beim Vorhandensein von Drainagen, die Erhaltung der Drainagesysteme und die gesamtgesellschaftliche Kostenübernahme sind unsere zentralen Erwartungen. Von dem Vorhaben erfasst sind auch Stauanlagen, für die unser Berufsstand z. T. Verantwortung übernehmen sollte. Dafür müssen die Rahmenbedingungen erleichtert werden.

RA Edgar Grund
Fachreferent für Recht

Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH des Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Anschrift: Maxim-Gorki-Str. 13, 39108 Magdeburg Telefon: 0391/ 73969-20 Fax: 0391/ 73969-33 E-Mail: Info@vvb-st.de

Beratung für Unternehmen

Vorsorge und Mitarbeiterbindung

- Hofübergabe und Generationswechsel
- Versorgungsordnung im Rahmen des BRSG (BetriebsRentenStärkungsGesetz)
- Vorsorge und Mitarbeiterbindungskonzepte
  - Betriebliche Altersversorgung
  - Betriebliche Krankenversicherung
  - Betriebliche Unfallversicherung
- Grüne Versorgungswerke der R+V und des Deutschen Bauernverbandes

Beratung für Unternehmen

Absicherung des Betriebes

- Fuhrpark im Unternehmen
- Rundum Absicherung des Betriebes durch Bündelung in der AgrarPolice
  - Haftpflicht
  - Gebäude und Inhalt
  - Transport
  - Rechtsschutz
  - CyberRisk
  - Ertragsschadensversicherung (Rind / Schwein / Geflügel)
  - Technische Versicherung
  - D&O
- Spezialkonzept Wind
- KRAVAG Krisenschutz
- Ernteabsicherung (Vereinigte-Hagel)

Beratung für Privatpersonen

- Altersvorsorge im Rahmen von
  - klassischen Renten- und Lebensversicherungen
  - fondsgebundenen Lösungen
  - staatlich geförderten Lösungen (Riester, Rürup etc.)
  - betrieblicher Altersvorsorge
- Persönliche Vorsorge durch bedarfsgerechte
  - Krankenversicherung
  - Pflegeversicherung
  - Unfallversicherung
  - Berufsunfähigkeitsabsicherung
- Absicherung im Alltag für die gesamte Familie dank individueller Bündelung in der PrivatPolice
  - Wohngebäude
  - Hausrat
  - Haftpflicht
  - Rechtsschutz
- Auto / Fuhrpark im Privathaushalt

Ansprechpartner

Herr Lothar Saage - Landwirtschaftlicher Fachberater
Tel.: 0172 – 9037773, E-Mail: Lothar.Saage@ruv.de

Herr Frank Greve - Sonderbeauftragter Personen
Tel.: 0151 – 26410736, E-Mail: Frank.Greve@ruv.de

Herr Torsten Roeder – Firmenberater
Tel.: 0151 – 26412557, E-Mail: Torsten.Roeder@ruv.de

Neben persönlicher Beratung finden Sie uns auch online unter: www.vvb-st.de

BEI UNS SIND SIE GUT BERATEN

Unsere Sozialberatung. Wir sind für Sie da.

Wir beraten Sie individuell zur

- Versicherungspflicht in der Landwirtschaftlichen Unfallversicherung (LUV),
- landwirtschaftlichen Krankenversicherung (LKV),
- landwirtschaftlichen Pflegeversicherung (LPV)
- und landwirtschaftlichen Alterssicherung.

Ihre Ansprechpartnerinnen in unseren Beratungsstellen

Claudia Thiele
Beraterin, Sitz in Wanzleben
Tel.: 039209 – 3013

Katy Kühn
Beraterin, Sitz in Salzwedel
Tel.: 03901 – 471633

Jutta Hesse
Beraterin, Sitz in Jessen
Tel.: 03537 – 212419

Steffi Schröder
Beraterin, Sitz in Merseburg
Tel.: 03461 -212161

Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

Ihre Beratungs- und Betreuungsstellen bei Ihnen in der Region. Wir beraten Sie im Auftrag der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten, und Gartenbau (SVLFG).

Bild: canva/Maica von Getty

Aus der Arbeit auf sozialpolitischem Gebiet

Albrecht Freiherr von Bodenhausen
Vorsitzender Sozialpolitik

COVID-19-Pandemie

Der Ausbruch und die Verbreitung der durch das SARS-CoV-2-Virus verursachten Krankheit COVID-19 beherrschen seit Anfang des Jahres 2020 in weiten Teilen das öffentliche Leben und damit auch den Alltag eines jeden Einzelnen. Seitdem sind in Deutschland auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene zahlreiche Rechtsnormen erlassen worden. Dies setzte sich auch im Jahr 2022 fort.

Zu bereits bekannten Vorgaben traten neue Regelungen hinzu, die die Eindämmung der Corona-Pandemie zum Ziel hatten. Das führte auch im Jahr 2022 zu einem erhöhten Beratungsbedarf im Hinblick auf die jeweils aktuell geltenden Regelungen. Vielfach war zu klären, was im Hinblick auf Veranstaltungen erlaubt oder was im Bereich des Arbeitsschutzes zu beachten ist.

Die weiterhin hohen Infektionszahlen in Deutschland im Herbst 2022, mithin nach 2 ½ Jahren Pandemie-Erfahrung, zeigen, dass uns das SARS-CoV-2-Virus beschäftigt, auch wenn mittlerweile bereits die fünfte bzw. sechste Virus-Variante im Umlauf sind. Über die jeweils aktuellen Regelungen berichteten wir regelmäßig in Wochenbriefen und Rundschreiben. Dabei ging es vielfach um Fragen des Arbeitsschutzes. Im Einzelnen informierten wir über:

- die jeweils aktuelle SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung;
- Fragen im Zusammenhang mit der zeitlich befristeten 3-G-Regel am Arbeitsplatz;
- die modifizierte Testangebotspflicht für Arbeitgeber;
- die zeitlich befristete Angebotspflicht für mobiles Arbeiten;
- die zeitlich befristeten Möglichkeiten der telefonischen Krankschreibung;
- die Ausweitung der Kinderkrankentage aufgrund der Corona-Pandemie;
- Quarantäne- und Isolationspflichten bei Infektion/Kontakt mit dem Coronavirus;
- die Frage der Einordnung symptomloser Corona-Infektionen;
- Fragen zu Entschädigungsansprüchen nach 56 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz;
- Fragen im Zusammenhang mit der Impfung gegen das SARS-CoV-2-Virus;
- Fragen zum Genesenenstatus nach überstandener Infektion mit dem Coronavirus;
- weitere Erleichterungen bei der Beantragung von Kurzarbeitergeld;
- die Beantragung von Corona-Hilfen und die Verlängerung der Hilfsprogramme;
- die jeweils aktuelle Coronavirus-Einreiseverordnung des Bundes;
- die jeweils aktuelle Coronavirus-Eindämmungsverordnung in Sachsen-Anhalt.

Saisonarbeitskräfte

Die Verfügbarkeit von Saisonarbeitskräften in der Landwirtschaft gestaltete sich im zurückliegenden Jahr positiver als in den beiden vorangegangenen Coronajahren 2020 und 2021. Daher erfolgte 2022 keine Verlängerung der so genannten 70-Tage-Regel für kurzfristige sozialversicherungsfreie Beschäftigungsverhältnisse.

Im Zusammenhang mit der Einreise von Saisonarbeitskräften wiesen wir auf die einzuhaltenden Regeln des betrieblichen Infektionsschutzes hin, insbesondere auf die Gültigkeit der Geltung der 3-G-Regel am Arbeitsplatz auch für Saisonkräfte. Weiterhin informierten wir über die jeweils geltenden Einreisebestimmungen für Einreise nach Deutschland (Nachweispflichten, Anmeldepflichten, Quarantänepflichten) und machten auf die Möglichkeit einer so genannten Arbeitsquarantäne aufmerksam.

Wir wiesen auf die von der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) angebotene neue Web-App mit mehrsprachigen Informationen zum sicheren und gesunden Arbeiten für Saisonarbeitskräfte hin. Daneben machten wir auf die auf dem YouTube-Kanal der SVLFG in neun Sprachen zur Verfügung gestellten erklärenden Filme aufmerksam, die ein Angebot zur Verbesserung des Impfschutzes für ausländische Saisonkräfte in der grünen Branche darstellten.

Im Hinblick auf die weitere Gewinnung saisonaler Hilfs-

kräfte in der Landwirtschaft informierten wir über bestehende Vermittlungsabsprachen der Bundesagentur für Arbeit mit der Republik Moldau und Georgien, mittels derer bis zu 20.000 Saisonarbeitskräfte angeworben werden sollten.

Ukrainekonflikt

Der Ausbruch des Krieges in der Ukraine sorgte weltweit für Erschütterung. Er wirkte und wirkt sich auf alle Lebensbereiche aus. Die damit verbundenen Folgen sind seitdem auch für unsere Mitgliedsbetriebe deutlich spürbar. In diesem Zusammenhang stellten sich Fragen nach der Beschäftigung ukrainischer Geflüchteter als Mitarbeiter in den landwirtschaftlichen Betrieben. Damit einher gingen rechtliche Fragen zum Aufenthaltsstatus und zur Erteilung von Arbeitserlaubnissen. Diese Fragen wurden im Einzelfall beantwortet und es wurden Hinweise gegeben und entsprechende Anlaufstellen benannt.

Energiekrise

Im Zusammenhang mit den stark angestiegenen Energiepreisen beschloss die Bundesregierung im Sommer des Jahres 2022 die so genannte Energiepreispauschale. Hieraus resultierten diverse Fragestellungen, die wir im Wochenbrief beantwortet haben:

- Wer hat Anspruch auf die Energiepreispauschale?
- Welche Voraussetzungen müssen für die Energiepreispauschale erfüllt sein?
- Wie soll die Energiepreispauschale ausgezahlt werden?
- Wann soll die Auszahlung der Energiepreispauschale erfolgen?
- Was müssen Arbeitgeber bei der Energiepreispauschale beachten?

Bild: pixabay/bou_dee

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)

Der Fachausschuss Sozialpolitik unseres Landesverbandes tagte am 30. Juni dieses Jahres gemeinsam mit den sozialpolitischen Ausschüssen der Bauernverbände der anderen neuen Bundesländer. Die Sitzung fand hybrid statt. Auf der Tagesordnung standen unter anderem:

- Aktuelles aus dem Versicherungs- und Beitragsrecht der SVLFG;
- Leistungen der SVLFG bei Arbeitsunfällen;
- Kandidatengewinnung für die Sozialwahlen 2023.

Im Wochenbrief wiesen wir zur Jahresmitte auf die Termine für die Versendung der Beitragsbescheide zur Berufsgenossenschaft hin und gaben Informationen zur Beitragshöhe.

Sozialwahlen 2023

Am 31. Mai 2023 finden die nächsten Sozialwahlen statt. In der SVLFG wird die Vertreterversammlung gewählt, bestehend aus je 20 Vertretern der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer und der Selbstständigen ohne fremde Arbeitskräfte. Für die Selbstständigen ohne fremde Arbeitskräfte sind die Bauernverbände als Berufsorganisationen vorschlagsberechtigt. Die Landesbauernverbände der fünf neuen Bundesländer beschlossen, für die Selbstständigen ohne fremde Arbeitskräfte eine gemeinsame Liste aufzustellen.

Besetzt ist diese Liste mit Vertretern aller fünf Länder. Um Kandidaten für die Vertreterversammlung für den Bereich der Selbstständigen ohne fremde Arbeitskräfte zu gewinnen, erfolgten Aufrufe auf der Verbandshomepage und in den Verbandsmedien. Ziel der Aufrufe war, über die bevorstehenden Sozialwahlen zu informieren und geeignete und motivierte Kandidaten zu gewinnen und für die Mitarbeit in der Vertreterversammlung der SVLFG zu interessieren. Mit den gewonnenen Kandidaten wurden Einzelgespräche geführt.

Zur Vorbereitung der gemeinsamen Listenerstellung fanden mehrere Videokonferenzen der verantwortlichen Mitarbeiter der beteiligten Bauernverbände statt. Dabei ging es insbesondere um Arbeitsverteilung und die terminlichen Planungen für eine form- und fristgerechte Listeneinreichung.

Weitere sozialrechtliche Themen

Im Bereich des allgemeinen Sozialrechts informierten wir die Mitglieder unter anderem über folgende Themen in den Verbandsmedien:

- Verschiebung der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung;
- Änderungen beim Arbeitgeberanteil zur Arbeitslosenversicherung;
- Senkung der Insolvenzgeldumlage;
- neue Unternehmensnummer in der gesetzlichen Unfallversicherung.

Lohnentwicklung

Im Jahr 2022 wurde der gesetzliche Mindestlohn aufgrund der bislang geltenden Empfehlungen der Mindestlohnkommission am 1. Januar auf 9,60 Euro und am 1. Juli auf 10,45 Euro erhöht. Hierauf machte wir in unseren Verbandsmedien aufmerksam.

Im Zuge der Bundestagswahl im September und dem Amtsantritt der Ampelkoalition im Dezember des vorigen Jahres rückte die geplante Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohnes in den Fokus. Da es sich bei der Mindestlohnerhöhung auf 12 Euro um ein Wahlversprechen der SPD gehandelt hatte, stand dieses Thema weit oben auf der Agenda. Die Verbände der grünen Branche, insbesondere der DBV, versuchten im Laufe des Jahres 2022 eine Verschiebung ins Jahr 2023, eine Staffelung oder zumindest Ausnahmen für bestimmte Branchen zu erreichen. Diese Kritik wurde von uns mitgetragen, führte im Ergebnis jedoch nicht zum Erfolg.

Mit Inkrafttreten des entsprechenden Gesetzes am 1. Oktober 2022 liegt die gesetzliche Lohnuntergrenze seitdem bei 12 Euro je Stunde. Welche Auswirkungen dieser Schritt nach sich zieht, wird sich künftig erweisen.

Änderungen im Nachweisgesetz zum 1. August 2022

Die am 1. August 2022 in Kraft getretenen Änderungen im Nachweisgesetz (NachwG) bedeuteten für neu abzuschließende Arbeitsverhältnisse einige erhebliche Änderungen. Im Zuge dessen waren die entsprechenden Arbeitsvertragsmuster anzupassen und ggf. neu zu gestalten. Die zu beachtenden Neuerungen zogen einen erhöhten Beratungsbedarf nach sich. In den Verbandsmedien erfolgten allgemeine Hinweise. Daneben wurden diverse Einzelfragen beantwortet.

RAin Jana Unger
Fachreferentin für Arbeits- und Sozialrecht und Geschäftsführerin des Land- und Forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Aus der Arbeit für Berufsbildung und Bildungspolitik

Erfreulicherweise konnten die Zeugnisübergaben der Auszubildenden 2022 wieder in einem größeren Rahmen stattfinden, dafür hatte sich der Bauernverband Sachsen-Anhalt eingesetzt. In Salzwedel, Wittenberg und Halle konnten die jungen Fachkräfte ihre Facharbeiterzeugnisse in Empfang nehmen. Für die besten Auszubildenden in den Grünen Berufen gab es erstmals im Rahmen des Landeserntedankfestes eine gesonderte Übergabe der Zeugnisse durch Landwirtschaftsminister Sven Schulze und Staatssekretär Gert Zender.

Mit zunehmender Sorge wird von vielen Ausbildern die schulische Vorbildung angesprochen, teilweise wird diese als desolat bewertet. Für ausbildende Betriebe ist eine Grundbildung der Azubis wichtig, allein weil diese nicht die Aufgabe eines Betriebes ist und sein kann. Umso erfreulicher ist, dass die Ausbildung zum Landwirt mit dem Erwerb der Fachhochschulreife in Salzwedel weiterhin angeboten und angenommen wird. Hier schaffen sich junge Menschen eine Möglichkeit der späteren Weiterqualifizierung, die es für viele leitende Positionen braucht.

Durch den Landesverband sowie die Kreisverbände wurde sich an einer Vielzahl an Bildungsmessen beteiligt. Gerade bei den regionalen, kleineren Bildungsmessen bekommen die teilnehmenden Mitarbeiter und ggf. teilnehmende Mitglieder ein gutes Feedback. Bei den landesweiten Bildungsmessen muss bewertet werden, ob sich der auch finanziell erhebliche Aufwand lohnt. Beispielsweise bei der "Chance" in Halle stehen mehrere hundert Aussteller auf engem Raum, Schulklassen werden durch die Hallen geführt, dabei entstehen jedoch wenig zielführende Gespräche. Hier muss diskutiert werden, ob Zeit und Geld für die Gewinnung von Auszubildenden besser investiert werden können.

Das 2020 gestartete Projekt „Gemeinsam gut ausbilden! Verbundausbildung in der Landwirtschaft“ wurde abgeschlossen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen haben die

Frank Wiese
Vorsitzender
Berufsbildung und
Bildungspolitik

Arbeit des Projektes immer wieder erschwert, dennoch konnten zwei Ausbildungsverbünde mit sieben bzw. vier Mitgliedsbetrieben gegründet werden. Sowohl die Rückmeldungen der teilnehmenden Betriebsleiter als auch der beteiligten Azubis ist positiv. Insbesondere der Austausch der Azubis untereinander und die betriebsübergreifenden Unterweisungen sowie die Prüfungsvorbereitungen sind ein spürbarer Mehrwert für alle Beteiligten.

Im Rahmen des Projektes wurde durch das Zentrum für Sozialforschung Halle (ZSH) eine Arbeitgeber-Broschüre angefertigt, die auf der Webseite des Verbandes abgerufen werden kann. Für die Werbung auf Messen und ähnlichen Veranstaltungen sind unterschiedliche, bildstarke Materialien erstellt worden. Ebenso wurde ein 360-Grad-Film erstellt, der über drei VR-Brillen auch in Schulen Einblicke in die Landwirtschaft geben kann.

Erik Hecht
Fachreferent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Aus der Arbeit im Schwerpunkt Umweltschutz

Der Vorschlag der EU-Kommission, für eine "Richtlinie zum nachhaltigen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln" (SUR), sorgte für heftige Reaktion in der Branche. Demnach soll die Aufwandmenge von Pflanzenschutzmitteln (PSM) um 50 % sinken. In sämtlichen Schutzgebieten, einschließlich Landschaftsschutzgebiete, ist ein Totalverbot vorgesehen.

Es ist eine gewaltige Herausforderung für unseren Berufsstand, die so nicht hinzunehmen ist. Ca. 30 % Landesfläche Sachsen-Anhalts ist als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Bleibt die PSM-Anwendung zulässig, wird von den Anwendern die Abarbeitung einer Prüfkaskade verlangt, in der bis zu 16 Schritte eingeschätzt werden müssen, ob Alternativen genutzt werden können. Jährliche Schulungen zu möglichen Alternativen zu PSM und jährliche Strategieberatungen zum integrierten Pflanzenschutz durch unabhängige Berater sollen verpflichtend werden. Technische Überwachungs- und Aufzeichnungspflichten für die Geräte kommen hinzu. Auch der Öko-Landbau ist von den geplanten Regelungen in Schutzgebieten betroffen. Die Förderung im Öko-Landbau wird wegen der dann gesetzlich festgeschriebenen Verbote in der bisherigen Höhe nicht mehr zulässig sein. Die neuen Dokumentationspflichten verursachen einen enormen Anstieg der bürokratischen Belastung der Anwender.

Die EU-Kommission hatte bezüglich des SUR-Entwurfes ein Online-Beteiligungsverfahren eingerichtet. Die Rückmeldungen werden von der Kommission zusammengefasst und dem EU-Parlament sowie dem Rat vorgelegt, um in die Gesetzgebungsdebatte einzufließen. Wir mussten von einer engagierten Beteiligung der Umweltverbände ausgehen. Deshalb, und um die Gelegenheit zu nutzen, einiges abwenden zu können, haben wir unsere Mitglieder mobilisiert, an der Online-Beteiligung mitzuwirken. Der DBV gab Hinweise für Einwendungen an die Hand, die wir durch spezifische Argumente für unsere Verhältnisse ergänzten. Ein Musterschreiben hätte zur Folge gehabt, dass alle dem Musterbrief entsprechenden Einwendungen nur als ein einziger Beitrag gewertet worden wären. In der Online-Konsultation gingen fast 9000 Meldungen ein, davon 64 % aus Deutschland.

Jörg Claus
Vorsitzender
Umwelt- und Naturschutz/
Wasserrahmenrichtlinie

Seit 2019 verfügt unser Land über ein beschlossenes Klima- und Energieentwicklungskonzept (KEK). Es beinhaltet die Handlungsfelder Energiewirtschaft, Gebäude, Verkehr, Industrie und Wirtschaft sowie Land- und Forstwirtschaft, Landnutzung und Ernährung. Der Landesregierung wird jährlich ein Monitoringbericht vorgelegt. Gegenwärtig tagen vier Arbeitsgruppen für den diesjährigen Bericht, an denen wir beteiligt sind. Für die Landwirtschaft stehen folgende Maßnahmen im Mittelpunkt: humusschonende Bodenbewirtschaftung, effizienter Einsatz mineralischer Dünger, emissionsoptimierte Ausbringung organischer Dünger, optimierte nährstoffangepasste Fütterung, emissionsarme Haltungsverfahren, verstärkter Wirtschaftsdüngereinsatz in Biogasanlagen, Abdeckung von Gülle- und Gärrestläger, Erhalt des Dauergrünlandes und Reduzierung des Energieverbrauchs.

RA Edgar Grund
Fachreferent für Recht

Aus dem Fachbereich Agrarstruktur- und Regionalpolitik

Seit dem letzten Geschäftsbericht fand eine hybride Fachausschusssitzung unter Leitung des Vorsitzenden Hartmut Steiner statt. Auf dieser Sitzung erläuterte DBV-Fachreferent Christian Gaebel den aktuellen Stand der kommenden Förderperiode. Aufbauend auf dieses Thema wurde ein Forderungspapier zur GAP erarbeitet und im Nachgang abgestimmt.

Dieses Papier wurde an den Landesvorstand übermittelt und sollte Grundlage für kommende Positionierungen des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt sein. Im Weiteren haben wir uns mit der Fortführung und Erweiterung des kooperativen Naturschutzes in Sachsen-Anhalt beschäftigt, wobei uns Herr Dr. Lindenau vom MWL als Referent zur Verfügung stand.

Im letzten Jahr war auch wieder der Erhalt der Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete ein kontinuierliches und wichtiges Thema für die Fachausschussarbeit. In Sachsen-Anhalt sind knapp 260.000 ha als benachteiligt eingestuft, das sind mehr als 20 % der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche in unserem Bundesland. Die Anstrengungen wurden mit Einreichung und Genehmigung des 8. Änderungsantrages im EPLR belohnt, denn die umgeschichteten Mittel sicherten den Erhalt der AGZ für das Jahr 2022.

Im November 2021 gab es im Kabinett auch eine Änderung der Mittelverteilung der 2. Säule für die Förderperiode 2023-2027. Dabei wurden auch über 20 Mio. € EU-Mittel für die AGZ zur Verfügung gestellt, welche bisher bei 0 € lagen. An dieser Stelle kann man gut erkennen, dass langfristig angelegte berufsständische Arbeit zu sehr guten Erfolgen für den Berufsstand führen kann.

Hartmut Steiner
Vorsitzender
Agrarstruktur und
Regionalpolitik

Auf Bundesebene war Sachsen-Anhalt an einem digitalen und einem auswärtigen Fachausschuss vertreten. Beim auswärtigen Fachausschuss wurde das Teufelsmoor in der Nähe von Bremen besucht, wo sich Vertreter aller Bundesländer die Planung und Umsetzung der Wiedervernässung von Mooren anschauen konnten. Ein großer Kritikpunkt aus der Region war der hohe Einkommensverlust, da die Milchviehhaltung nicht mehr wie in der Vergangenheit betrieben werden kann und Alternativen gesucht, aber schwer zu finden sind.

Peter Deumelandt
Geschäftsführer Kreisverband Jeriochwer Land e.V.

Bild: Teufelsmoor in der Nähe von Bremen. pixabay/olleaugust

Aus der Arbeit im Bereich Direktvermarktung

Der Fachausschuss Direktvermarktung kam im Berichtszeitraum zu drei Sitzungen zusammen. Die Sitzungen wurden in Mitgliedsbetrieben mit Direktvermarktung abgehalten. Heiko Bauermann als Vorsitzender des Fachausschusses leitete diese Sitzungen und gab der Arbeit damit großen Antrieb.

Wo noch in den Vorjahren das Hauptaugenmerk der Arbeit des Ausschusses in der Vorbereitung und Durchführung einer Weiterbildungsveranstaltung für Direktvermarkter stand, war nunmehr in enger Zusammenarbeit mit der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt und auch der Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt die Vorbereitung von kleineren, stark problemorientierten Veranstaltungen in den Vordergrund gerückt. Das Zusammentragen der Probleme und der Hemmnisse der Betriebe wurde zur Grundlage, um daraus Veranstaltungen zum Abbau dieser herzuleiten. Dazu wurde ein Workshop mit zahlreichen Praktikern aus den verschiedensten Landkreisen im Obsthof Müller in Querfurt durchgeführt. Beim Brockenbauer Thielecke kamen Praktiker aus der Fleischvermarktung zu einer weiterbildenden Maßnahme zusammen. Ein Besuch der Tiere auf der Weide bis hin zur Schlachtung von mehreren Rindern wurde den Teilnehmern geboten. Besonders in dieser Veranstaltung wurden Hemmnisse im Land klar und deutlich.

In Vorbereitung dieser Workshops wurde eine Exkursion vom Fachausschuss und der LLG mit Besichtigung von mehreren Betrieben abgehalten. Die Themen reichten also von der Entwicklung der regionalen Wertschöpfungskette über Möglichkeit und Qualität der fachlichen Beratung bis hin zu noch bestehenden Hemmnissen im Land. Auf jeder Veranstaltung erfolgte ein reger Austausch unter den Berufskollegen. Im Ergebnis wurde eine Zusammenfassung mit dem Titel „Hemmnisse und Handlungsempfehlungen für eine positive Entwicklung regionaler Wertschöpfungsketten im Bereich der Lebensmittelerzeugung in Sachsen-Anhalt“ abgeleitet und an die entsprechenden Entscheidungsgremien im Land bis hin ins Ministerium verteilt.

Heiko Bauermann
Vorsitzender
Direktvermarktung

Leider ist die Mitarbeit der entscheidenden Ministerien auf ein sehr niedriges Niveau gesunken. Waren diese vor der Pandemie noch stetige Gäste im Fachausschuss, ist es heute eher die Ausnahme. Dies muss sich aufgrund der Wichtigkeit ändern, auch um die sich daraus ergebenden Forderungen und nötigen Maßnahmen an der richtigen Adresse anbringen zu können.

Die Coronakrise hat im Allgemeinen den direktvermarktenden Betrieben einen spürbaren Aufschwung ermöglicht. Dadurch, dass viele Arbeitnehmer zu Hause im "Homeoffice" ihrer Tätigkeit nachkamen und zusätzlich der Besuch von Restaurants nur eingeschränkt möglich war, wurde bedeutend mehr Zeit am heimischen Herd verbracht. Das erhöhte Bewusstsein zur Regionalität und Herkunft von Lebensmitteln ermöglichte, die Umsätze auszubauen und somit vielerorts die Produktion weiterzuentwickeln.

Abschließend ist zu bemerken, dass noch sehr viel Arbeit auf den Fachausschuss zukommen wird, um eine funktionierende und finanziell einträgliche Direktvermarktung in Sachsen-Anhalt zu gestalten.

Mirko Bader
Geschäftsführer Bauernverband Anhalt e. V.

Aus der Arbeit im Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit

Aufgrund der anhaltenden Pandemie und der deutlichen Zeitersparnis bei Videokonferenzen, hatte der Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit/Ethik im zurückliegenden Geschäftsjahr zwei Mal in digitalem Format getagt. Die Verbandsmitglieder haben unter dem Vorsitz von Katrin Beberhold über eine Vielzahl von Themen diskutiert.

Wie in den Vorjahren fand im Januar eine Jahresauftakt-Pressekonferenz statt (JAPK). Diese dient dazu, dass den teilnehmenden Journalistinnen und Journalisten die Themen vorgestellt werden, die im laufenden Jahr aus Perspektive des Berufsstandes relevant werden. Erneut haben alle einschlägigen Landesmedien an der JAPK teilgenommen, ebenso Mitglieder des Landtages.

Eines der Themen war der Tag des offenen Hofes (TdoH), der 2022 nach Unterbrechung wieder größtenteils regulär durchgeführt werden konnte. Ausrichtender Betrieb war die Stallbaum GbR in Stendal, inhaltlich standen die Themen regionale Produktion und Direktvermarktung im Zentrum. Vonseiten der Landespolitik haben Ministerpräsident Haseloff sowie Minister Schulze und Ministerin Hüskens teilgenommen. Trotz nicht ganz idealen Wetters haben mehrere tausend Besucher den Tag des offenen Hofes mit Leben gefüllt. Landesweit haben am zentralen Wochenende im Juni und an individuellen Terminen rund 20 Betriebe an der Aktion teilgenommen.

Da sich der Bauernverband Sachsen-Anhalt vom langjährigen TdoH-Partner EDEKA getrennt hat, konnte bei der Konzeption der zentralen Aktion wieder ausschließlich die Präsentation der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes im Mittelpunkt stehen. Die langjährige Kooperation mit dem MDR wurde weitergeführt. Ein Reporter besuchte in der Woche des TdoH fünf Betriebe, berichtete aus der landwirtschaftlichen Arbeitswelt und machte dies online und im Radio für sehr viele Mitmenschen zugänglich.

Katrin Beberhold
Vorsitzende
Öffentlichkeitsarbeit/Ethik

Unter den verschiedenen, presserelevanten Veranstaltungen war die agra-Messe in Leipzig ein weiteres Großevent. Hier haben sich die Landesbauernverbände von Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt erneut mit einem Gemeinschaftsstand präsentiert. Durch die Pressekonferenz zum Messe-Auftakt, das Agrarpolitische Forum sowie das Agrarpolitische Bauernfrühstück wurden agrarpolitische Themen diskutiert, allen voran die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und was die deutsche Landwirtschaft in den Punkten Versorgungs- und Ernährungssicherheit leistet.

Auch in der Öffentlichkeitsarbeit des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt war der Krieg in der Ukraine ein wichtiges Thema. Die Themen Versorgungs- und Ernährungssicherheit wurden für die breite Bevölkerung wieder ein Teil ihrer Realität, wodurch diese Themen auch in der Presse eine große Resonanz erfahren haben. Durch Präsident Olaf Feuerborn, den Landesvorstand, die Mitglieder insgesamt und das Hauptamt wurden hunderte Presseanfragen dazu beantwortet.

Ein weiteres Thema, zu dem sehr viel Öffentlichkeitsarbeit gelaufen ist, waren die drei Agrarministerkonferenzen. Das Land Sachsen-Anhalt, in Person von Minister Sven Schulze, hatte 2022 den Vorsitz der AMK. Dies wirkte sich ab der ersten Jahreshälfte, in Verbindung mit dem Krieg in der Ukraine, in einem hohen medialen Interesse aus. Ehren- und Hauptamt haben eine Vielzahl an Pressekontakten wahrgenommen und dabei u.a. die von der EU ermöglichte Aussetzung von neuen Regeln für Fruchtfolge und Stilllegung ab 2023 gefordert.

Die Regeln und Umsetzung der GAP ab 2023 waren nur eines der vielen Themen der AMK. Um den Fokus auf die für den Berufsstand weitreichendsten Themen zu erzeugen, wurde anlässlich einer Sonder-AMK Ende Juli eine Pressekonferenz der fünf Ost-Landesbauernverbände abgehalten. Diese wurde von der Presse sehr gut angenommen. Anlässlich der Herbst-AMK in Quedlinburg hatten Bauernverband, Bauernbund und Land schafft Verbindung gemeinsame Aktionen organisiert. Auch zu diesem Anlass konnte viel mediales Interesse erzeugt werden, auch durch gezielte Ansprache der Presse im Vorfeld der eigentlichen Aktionen. Insgesamt darf das Fazit gezogen werden: Ohne die Arbeit des Bauernverbandes wäre das BMEL nicht unter Druck gewesen, die von der EU ermöglichten Spielräume bei der Aussetzung von Fruchtfolge- und Stilllegungsregeln zu nutzen.

Des Weiteren ist zu erwähnen, dass im Frühjahr und Sommer 2022 eine Vielzahl von TV-Beiträgen mitgestaltet werden konnte. Präsident Olaf Feuerborn, die Mitglieder des Landesvorstandes insgesamt sowie Fachausschussvorsitzende waren häufig im MDR-Programm zu sehen. Mehrfach waren Verbandsmitglieder in bundesweiten Produktionen von ARD (Tagesthemen) und ZDF (u.a. Morgenmagazin).

Der Bauernverband Sachsen-Anhalt hat weitere Optimierungen an seiner Webseite vorgenommen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat sich die Zahl der Besuche um 11 % erhöht. Die durchschnittliche Dauer eines Besuches hat sich um über 100 % erhöht. Das wird auf die gesteigerte Übersichtlichkeit der Webseite zurückzuführen sein, durch gutes Verschlagworten für Google und die Pressearbeit.

Eine detaillierte Erfassung aller Medienbeiträge im Land zur Landwirtschaft kann nicht vorgenommen werden, ein diesbezügliches Monitoring wäre monatlich mit einem drei- bis vierstelligen Betrag verbunden. Über die Online-Plattform GENIOS lassen sich jedoch einige Tageszeitungen, wie die Mitteldeutsche Zeitung, digital durchsuchen. In der Mitteldeutsche Zeitung wurde im Berichtszeitraum in über 2600 Artikeln die "Landwirtschaft" thematisiert.

Erik Hecht
Fachreferent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

"Mehr können"? Mitmachen!

Heute wissen nur noch wenige Menschen, was es bedeutet, in der Landwirtschaft tätig zu sein. Dabei leisten unsere Landwirtinnen und Landwirte jeden Tag so viel mehr als man an der Ladenkasse sieht! Die Landwirtschaft bei uns in Sachsen-Anhalt ist vielfältig und vielschichtig, immer innovativ und gleichzeitig pragmatisch. Landwirtschaft ist fundamental für alle Menschen, weil wir mit und von ihr leben. Darauf, was Landwirtinnen und Landwirte leisten, machen wir als Bauernverband Sachsen-Anhalt, gemeinsam mit unseren Mitgliedern aufmerksam – denn wir können mehr.

Machen Sie mit, damit wir unsere Botschaften in den öffentlichen Raum und die Köpfe unserer Mitmenschen bringen. Je mehr Menschen aus unserem Berufsstand mitziehen, desto mehr können wir erreichen!

www.mehrkönnen.de

Bild: Stiftungsgut Uplingen GbR

Ihr Motiv als Teil der Kampagne

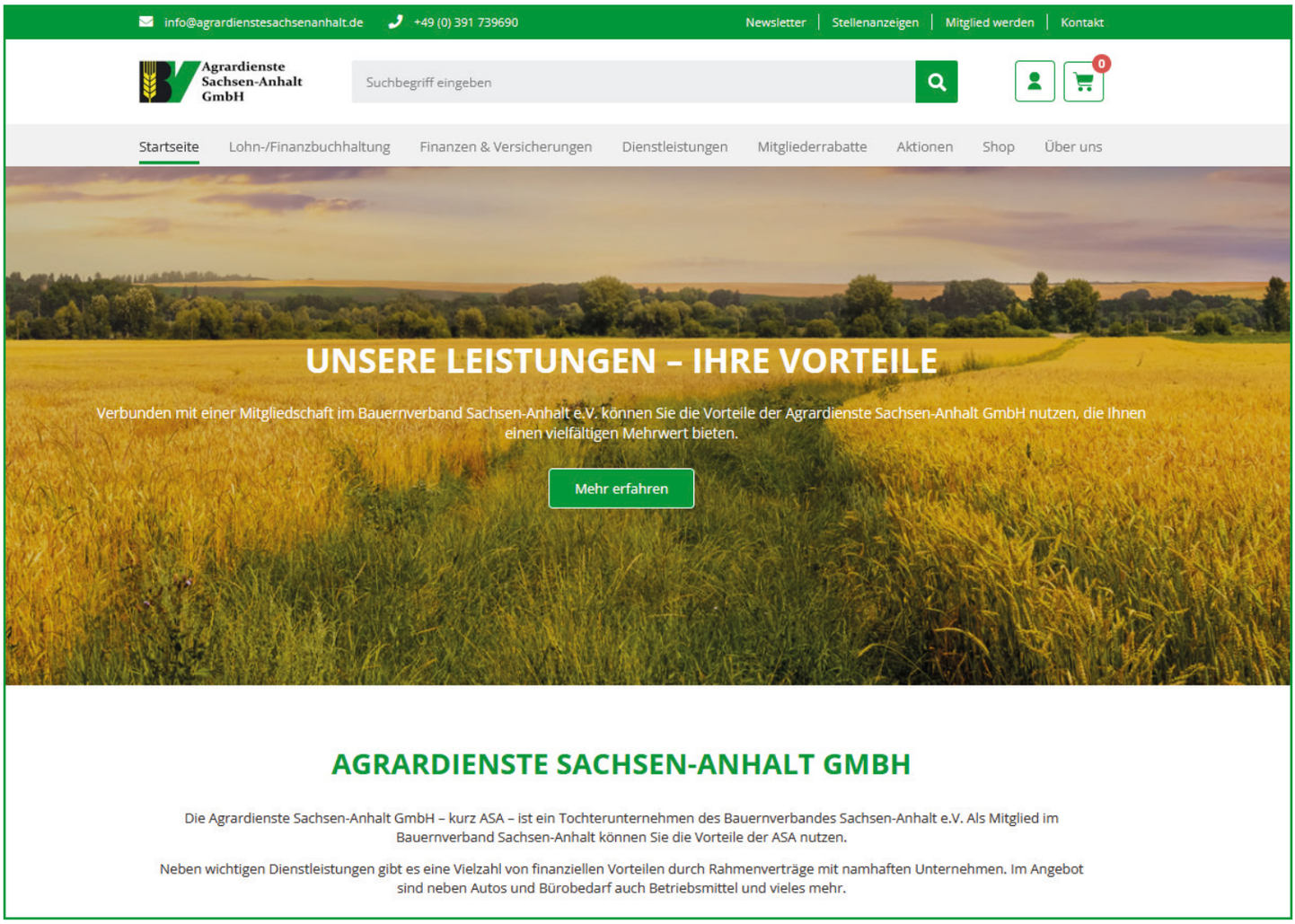
Ab sofort können Sie mit Ihrem eigenen Motiv mitmachen. Ob ein Bild vom Acker, aus dem Stall, vom Betriebssitz, von Ihrem Team oder dem Hofladen: Wir können für Sie aus Ihrem eigenen Motiv bildstarke Planen in verschiedenen Größen anfertigen!

Was Sie dafür tun müssen?

Senden Sie uns eine E-Mail an mitgliedschaft@bauernverband-st.de und wir nehmen Kontakt zu Ihnen auf, oder besuchen Sie direkt den Online-Shop der Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH. Wir beraten Sie gerne, für ein (bild-)starkes Endprodukt.

Der Online-Shop der Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH

Die Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH hat eine neue Webseite, an die heutige Technik angepasst und für mobile Geräte optimiert. Verbunden mit dem Relaunch hat die Webseite einen Online-Shop bekommen. So können Sie schnell und einfach u.a. Material für die verbandliche Öffentlichkeitsarbeit beziehen. Ob Anhänger, Fassaden oder Ihre Zäune am Betriebsgelände, zeigen Sie, was IHNEN wichtig ist. Zukünftig werden wir über den Shop auch die Anmeldungen zu Veranstaltungen und Fach-Schulungen organisieren. Über diesen Weg können Teilnehmer zentral ihre Teilnahme buchen und bezahlen. Dadurch sparen Sie Zeit und können sich schnell wieder auf das Wichtige konzentrieren: Ihre Arbeit auf dem Feld und im Stall. www.agrardienstesachsenanhalt.de/shop



Aus der Arbeit im Bereich Wolf und Wolfsrisse

Die Arbeit in diesem Bereich ist eng mit den Fachausschüssen Schaf und Rind zu betrachten. Wolf und Weidehaltung schließt sich nicht aus, jedoch entsteht durch Zielkonflikte viel Arbeit, die sich im letzten Jahr auf politischem Boden weiterentwickelt hat. Ende des Jahres 2021 gab es zum Umgang mit dem Wolf, den Rissgeschehen und der Arbeit des Wolfskompetenzzentrums Iden (WZI) eine Korrespondenz mit Alexander Räuscher, Mitglied der Arbeitsgruppe Landwirtschaft, Ernährung und Forsten der CDU-Landtagsfraktion sowie zuständig für den Wolf.

Der Landtag von Sachsen-Anhalt befasste sich in einem Fachgespräch Wolf am 19.1.2022 mit der Thematik. Wir als Bauernverband Sachsen-Anhalt wurden durch Christian Apprecht vertreten, der die Stimmungslage in der Bevölkerung ansprach, wie auch die Ökonomie, die Schaf- und Rinderhaltung in Wolfsgebieten sowie Herdenschutz und Wolfsmanagement. Die Entwicklung des Wolfsbestandes ist dargelegt worden, ebenso der Frust der Weidetierhalter, auch wegen des WZI. Tierhalter bemängeln u.a. die Risserfassung des WZI und sprechen von Gängelung. Dies bewirkt, dass viele Risse von Weidetierhaltern nicht mehr gemeldet werden. Deshalb muss angenommen werden, dass die wirkliche Anzahl der Risse deutlich höher ist, als Angaben des WZI vermitteln.

Die Zahlen des WZI feiern einen Erfolg des Herdenschutzes, wir sehen jedoch eine gleichbleibende Anzahl der Übergriffe bei lediglich weniger Meldungen. Diese Tatsache unterliegt jedoch der Beweiskraft.

Die Probleme bleiben:

- existenzielle Bedrohung der Tierhalter, ökonomisch unzureichende Ausgleiche von gerissenen Tieren
- hoher Mehraufwand bei der Umsetzung der Schutzanforderungen,
- Tierarztkosten zur Versorgung verletzter Tiere
- verringerte Fruchtbarkeit und erhöhte Verlammungs- oder Verkalbungsrate.

Unsere Forderungen:

1. Aktive Regulierung des Wolfsbestandes und Entnahme von verhaltensauffälligen Wölfen nach Nutztierrissen.

2. Als Beitrag zum Bürokratieabbau und zur Vereinfachung der Förderung schlagen wir die Zahlung einer pauschalen Summe je gehaltenem Tier vor. Darüber sollen die Aufrechterhaltung der Weidetierhaltung, Kosten zum präventiven Herdenschutz hinsichtlich der notwendigen Investitionen und des erhöhten Aufwands zur Umsetzung abgegolten werden. Das würde ein aufwendiges Antrags- und Prüfverfahren obsolet machen und zu einer besseren Planbarkeit notwendiger Finanzen führen. Die Zahl der gehaltenen Weidetiere wird künftig für die gekoppelte Zahlung in der 1. Säule der EU-Agrarförderung erhoben.

Kerstin Ramminger
Vorsitzende AG Wolf

3. Das Monitoring des Wolfsbestandes muss verbessert und transparenter dargestellt werden. Die entnommenen Proben nach Rissen werden auf DNA-Spuren hin untersucht und als wesentliches Merkmal eines Risses durch den Wolf bestimmt. Um eine Regulierung/Entnahme plausibel zu gestalten, ist eine zeitnahe Veröffentlichung der Ergebnisse erforderlich.

Zur Verdeutlichung erfolgte eine Stellungnahme in schriftlicher Form an den Ausschuss für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten des Landtages Sachsen-Anhalt.

Der Deutsche Bauernverband hat eine Arbeitsgruppe Wolf eingerichtet. Teilnehmer sind vorrangig Weidetierhalter und Mitarbeiter aus den Kreis- und Landesverbänden. Wir nehmen an diesen AGs teil und bringen uns mit verschiedenen Themen ein, wie beispielsweise die Nichtmeldung nach Rissen, beim Handlungsleitfaden Wolf und der Diskussion zum Erschließungsantrag „Schutz der Viehwirtschaft und der Wölfe in Europa“ im europäischen Parlament.

Die AG befürwortet eine gemeinsame Betrachtung der Population von Polen und Deutschland. Man hofft darauf, mit einem Modell auf politischer Ebene durchzudringen. Speziell geht es darum, selektiv und in beschränktem Ausmaß die Entnahme einer begrenzten Zahl von Tieren zu erlauben.

Zu unseren Aufgaben zählen wir auch, die Mitglieder über die Eröffnung der Antragsverfahren für die Richtlinien 1. Herdenschutz und Schadensausgleich und 2. Herdenschutz-Betriebsausgaben zu informieren und Anlaufstellen zu benennen.

Kerstin Ramminger
Geschäftsführerin Kreisbauernverband Stendal e. V.

Arbeitsgruppe Entwicklungs- und Finanzplanung

Die AG hat im Berichtszeitraum einmal in hybrider Form getagt. Kerninhalt war die Befassung mit der weiteren wirtschaftlichen und strukturellen Entwicklung des Verbandes. Weiterhin im Fokus ist die bauliche Weiterentwicklung des Hauses der Landwirtschaft. Für dieses wurde ein erstes Gutachten seitens der LGSA erstellt, um den Instandhaltungsbedarf ohne energetische Sanierung kostentechnisch abschätzen zu können. Beraten wurde über mögliche räumliche Alternativen, es wurden verschiedene Optionen diskutiert.
In den weiteren Fokus wurden die Beitragssituation und mögliche neue Ansätze der Beitragsgestaltung genommen, die auf Kreisebene ansetzen und diskutiert werden müssen. Auffällig ist weiterhin, dass die Beitragsordnungen der Kreisverbände noch zu wenig miteinander abgestimmt sind.
Ein seitens der Hauptgeschäftsführung der Arbeitsgruppe vorgelegtes Diskussionspapier wurde erörtert, mit Arbeitsaufträgen versehen und stellt die Grundlage für die nötigen, weiteren Überlegungen zu verbandlichen Finanzierungsfragen und strukturellen Ausrichtungen dar. Sämtliche Inhalte wurden dem Vorstand und den Kreisverbänden zur Verfügung gestellt und werden im November 2022 einer weiteren Befassung in den Gremien unterzogen.

Marcus Rothbart
Hauptgeschäftsführer
Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

Marcus Rothbart
Hauptgeschäftsführer,
Vorsitzender AG Entwicklungs- und Finanzplanung

Arbeitsgruppe Steuern

Die AG Steuern hat im Berichtszeitraum keine physische Sitzung absolviert. Aufgrund der seit dem Sommer 2022 angelaufenen Grundsteuerwerterklärung wurden zwischen Corinna Hübert vom FPV, der Kreisgeschäftsführerin Laura Ritter und der Hauptgeschäftsführung Rundschreiben erarbeitet und abgestimmt, die den Mitgliedsbetrieben u.a. eine Anleitung zum Ausfüllen an die Hand gegeben haben. Manko der gesamten Bearbeitungsstrecke ist, dass es auf Seiten der Landesverwaltung keine adäquaten technischen Schnittstellen gibt, die den Erklärungspflichtigen die Arbeit deutlich erleichtern könnten.
Bereits im Frühjahr wurde seitens des Präsidenten der Landesfinanzminister angeschrieben, mit der Bitte um eine Verlängerung der Bearbeitungsfrist. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass aufgrund der Vielzahl an Flurstücken in den Betrieben Aufwände auf die Unternehmen zukommen, die eigentlich nicht darstellbar sind.

Marcus Rothbart
Hauptgeschäftsführer
Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

Marcus Rothbart
Hauptgeschäftsführer,
Vorsitzender AG Steuern

Mitglieder und Mitgliedschaften

Ordentliche Mitglieder

Die ordentlichen Mitglieder des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. sind die elf Kreis- und Regionalbauernverbände. Deren Mitglieder sind zugleich direkte Mitglieder im Landesverband. Das sind, mit dem Stand vom 01.11.2022, insgesamt 2.420 Mitglieder (Betriebe, Einzelunternehmer und Gesellschafter), davon 394 Privatpersonen sowie 85 Förder- und 18 Ehrenmitglieder.

Assoziierte Mitglieder

1. Agroservice & Lohnunternehmerverband e.V.
2. Dachverband Norddeutscher Zuckerrübenanbauer e.V.
3. Erzeuger- und Absatzgenossenschaft Saaleobst e.G.
4. Evangelische Heimvolkshochschule Alterode e.V.
5. Fachprüfungsverband von Produktivgenossenschaften in Mitteldeutschland e.V.
6. Fachverband Bewässerungslandbau Mitteldeutschland e.V.
7. FVH Förderverband Humus e.V.
8. Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.
9. Imkerverband Sachsen-Anhalt e.V.
10. Land- und Forstwirtschaftlicher Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V.
11. Landesfischereiverband Sachsen-Anhalt e.V.
12. Landesgruppe Sachsen-Anhalt im BLU e.V.
13. Landesjagdverband Sachsen-Anhalt e.V.
14. Landeskontrollverband für Leistungs- und Qualitätsprüfung Sachsen-Anhalt e.V.
15. Landesschafzuchtverband Sachsen-Anhalt e.V.
16. LandFrauenverband Sachsen-Anhalt e.V.
17. Landjugendverband Sachsen-Anhalt e.V.
18. Ländliche Erwachsenenbildung in Sachsen-Anhalt e.V.
19. Landschaftspflegeverband Harz e.V.
20. Landseniorenverband Sachsen-Anhalt e.V.
21. NAROSSA e.V.
22. Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e.V.
23. Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt eG
24. Saatbauverband Sachsen-Anhalt e.V.
25. Schweinewirtschaftsverband Sachsen-Anhalt e.V.
26. Weinbauverband Saale-Unstrut e.V.
27. Wirtschaftsverband Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt e.V.

Der Bauernverband ist Gesellschafter/Beteiligter in:

1. 4D. Digitalagentur für das Land eG
2. AGRA-EUROPE Presse- und Informationsdienst GmbH
3. Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH (ASA)
4. Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (AMG)
5. Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt
6. Münchner Hypothekenbank e.G.
7. Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH des LBV Sachsen-Anhalt e.V.

Ehrenmitglieder

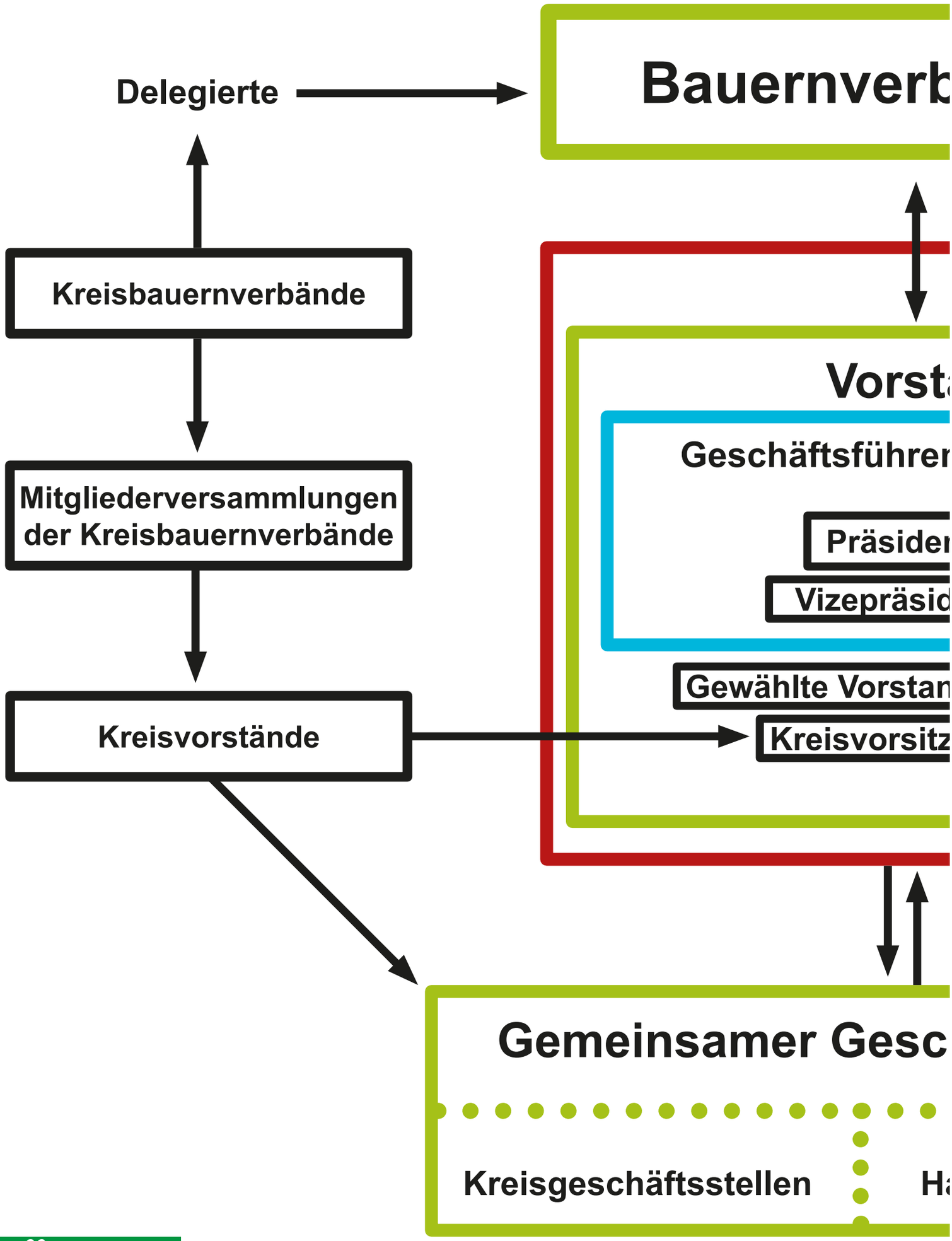
- Wolfgang Beer
- Siegfried Boy
- Dr. Susanne Brandt
- Werner Gutzmer
- Dr. Adolf Hampl
- Karl Friedrich Kaufmann
- Wolfgang Köhler
- Eckhard Nebe
- Prof. Dr. Dieter Orzessek
- Helmer Rawolle
- Erdmann Rohloff
- Horst Saage
- Prof. Dr. Fritz Schumann
- Gerd Sonnleitner
- Reinhard Ulrich
- Heinz Vierenklee
- RAin Helgard Wiegand
- Frank Zedler

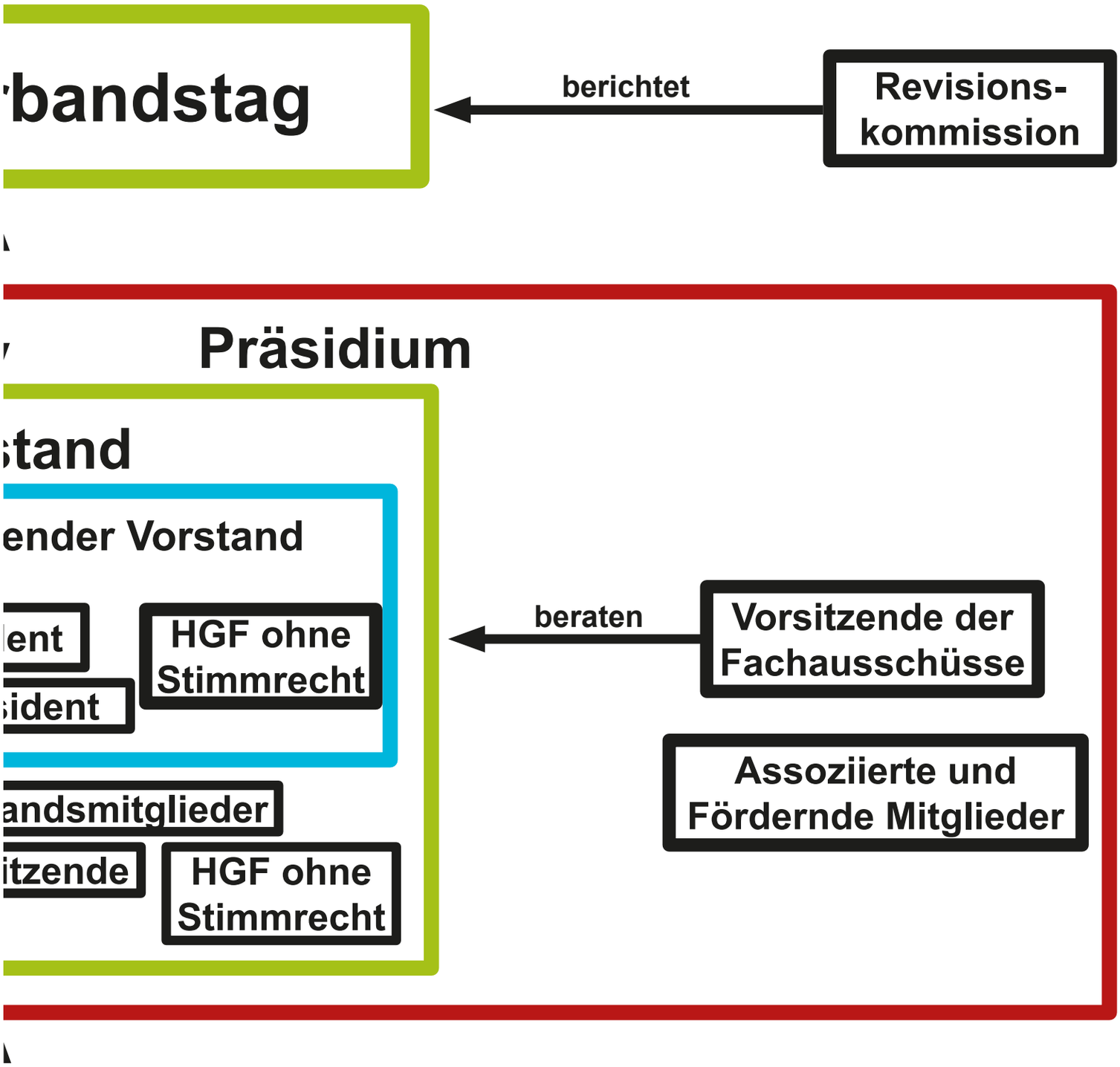
Fördernde Mitglieder

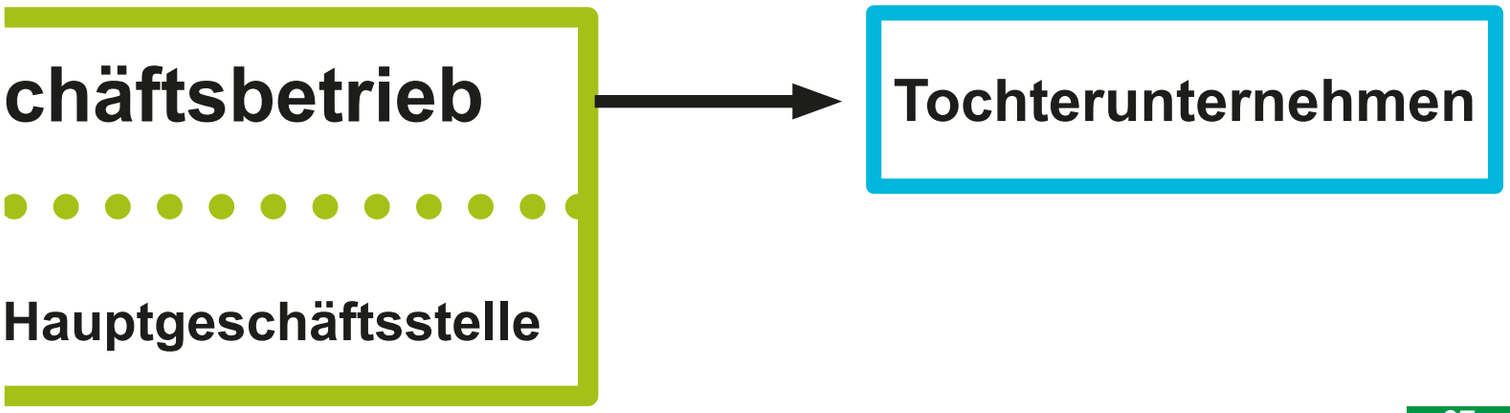
1. AGRAVIS Raiffeisen AG
2. AGROSecur Versicherungsmakler GmbH
3. DKB – Deutsche Kreditbank Magdeburg
4. Deutsches Milchkontor eG
5. enagrat GmbH & Co. KG, Magdeburg
6. Freund & Partner GmbH, Steuerberatungsgesellschaft, Lutherstadt Wittenberg
7. GUBB Unternehmensberatung Halle GmbH
8. Ingenieurbüro für Landentwicklung GmbH
9. R+V Allgemeine Versicherung AG Wiesbaden
10. OSV Ostdeutscher Sparkassenverband
11. Saalemühle Alsleben GmbH
12. Schmidt & Partner GmbH, Steuerberatungsgesellschaft & Co. Jessen KG
13. Schwalm & Partner Steuerberater, Köthen
14. Unternehmensberatung Management GmbH Magdeburg
15. Vereinigte Hagelversicherung VvaG, Bezirksdirektion Berlin
16. VVB Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH

Mitgliedschaft des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt in anderen Organisationen

1. Deutscher Bauernverband e.V.
2. Europäische Bewegung Sachsen-Anhalt e.V.
3. Europaverband mittelständischer Unternehmen und Verbände e.V.
4. Evangelische Bildungsstätte Alterode e.V., Ländliche Heimvolkshochschule
5. Fachprüfungsverband von Produktivgenossenschaften in Mitteldeutschland e.V.
6. Fachverband Biogas e.V. Regionalgruppe Sachsen-Anhalt
7. FVH Förderverband Humus e.V.
8. FML – Forum Moderne Landwirtschaft e.V.
9. FriedensBrot e.V. (seit 01.07.2022)
10. Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.
11. Gesellschaft für nachhaltige Stoffnutzung mbH
12. Gesellschaft der Freunde der Landwirtschaftlichen Fakultät der Martin-Luther-Universität e.V.
13. i.m.a. – information.medien.agrar e.V.
14. Inno Planta e.V.
15. Interessengemeinschaft historische Landtechnik e.V.
16. Landesarbeitsgemeinschaft Urlaub und Freizeit auf dem Lande Sachsen-Anhalt e.V.
17. Landesverband Erneuerbare Energie Sachsen-Anhalt e.V.
18. Landesvereinigung der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt e.V.
19. Ländliche Erwachsenenbildung in Sachsen-Anhalt e.V.
20. Landschaftspflegeverband Harz e.V.
21. NAROSSA e.V.
22. Schorlemer-Stiftung des Deutschen Bauernverbandes
23. UNIKA e.V.
24. Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen (UFOP) e.V.
25. Verein Futtermitteltest e.V.


Delegierte
Bauernverb
Kreisbauernverbände
Vorst
Geschäftsführer
Präsider
Vizepräsid
Mitgliederversammlungen der Kreisbauernverbände
Gewählte Vorstan
Kreisvorstände
Kreisvorsitz
Gemeinsamer Gesc
Kreisgeschäftsstellen
Ha


bandstag
berichtet
Revisions-
kommission
Präsidium
stand
ender Vorstand
ent
ident
HGF ohne
Stimmrecht
beraten
Vorsitzende der
Fachausschüsse
Assoziierte und
Fördernde Mitglieder
andsmitglieder
itzende
HGF ohne
Stimmrecht


chäftsbetrieb
Hauptgeschäftsstelle
Tochterunternehmen

Organigramm des Hauptamtes des Bauernverband

Stand 10/22

Ehrenamt des Ba

Gemeinsamer Geschäftsbetrie

Kreisgeschäftsstellen

Hauptgeschäftsführer
Marcus Rothbart

Hau

Beratung in Sozialversicherungsfragen

Jana Unger
Katy Kühn
Claudia Thiele
Steffi Schröder
Jutta Hesse
Laura Ritter

KGF KBV Stendal
Kerstin Ramminger

- Fachgebiet Wolf
- Öffentlichkeitsarbeit

Geschäftsstelle Stendal
Mitarbeiterin
Sabine Küster

KGF BV Burgenlandkreis
Tina Eulau

- LEADER-Ausschuss

Geschäftsstelle Naumburg

KGF BV Salzland
Katharina Elwert

- Fachreferentin für Agrarpolitik
- GAP und Agrarverwaltung

Geschäftsstelle Bernburg
Mitarbeiterin
Sandra Berkholz

KGF BV Anhalt
Mirko Bader

- Direktvermarktung
- LEADER
- AG Agrarpolitik

Geschäftsstelle Bernburg
Mitarbeiterin
Sandra Berkholz

KGF BV Nordharz
Diana Borchert

- Zusammenarbeit mit der Bienenwirtschaft

Geschäftsstelle Halberstadt
Mitarbeiterin
Martina Maindok

KGF BV „Börde“
Marius Denecke

Geschäftsstelle Wanzleben
Mitarbeiterin
Claudia Thiele

KGF BV Altmarkkreis Salzwedel
Annegret Jacobs

- Ökologischer Landbau
- Öffentlichkeitsarbeit

Geschäftsstelle Salzwedel
Mitarbeiterin
Katy Kühn

KGF BV „Jerichower Land“
Peter Deumelandt

- Stellvertretender HGF
- Regionalpolitik, Regional-foren und Agrarstruktur
- LEADER, ELER/ESF

Geschäftsstelle Tucheim
Mitarbeiterin
Hiltrud Grothe

KGF BV Mansfeld-Südharz
Laura Ritter

- Kontakt zu Studierenden und Fachschaften

Geschäftsstelle Rothenschirmbach
Mitarbeiterin
Steffi Schröder

KGF BV „Saaletal“
Uwe Fischer

- Gutachterausschuss LVerm-GO & Agrarinvest.-Förderung
- Straßenverkehr und Netz-ausbau
- Betriebsw. & Entschädigung
- Düngung & Agraranträge

Geschäftsstelle Merseburg
Mitarbeiterin
Steffi Schröder

KGF BV Wittenberg
Thekla Schicht

- GFin Wirtschaftsverband Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt e.V.
- Baurecht
- Polder und Deiche

Geschäftsstelle Wittenberg
Mitarbeiterin
Jutta Hesse

Arbeits- und S
Geschäftsführ
Sachsen-Anha
ökonomisch
RAin Jana

Veranstaltungs
Andrea D

Bildung
Nachwuchsg
Dr. Ines Ok

Recht und
RA Edgar

Medien, Kommu
Öffentlichk
Erik H

ndes Sachsen-Anhalt e.V.

Bauernverbandes

ieb

lauptgeschäftsstellen

nd Sozialrecht,
ührerin LuFAGV
nhalt e.V. Sozial-
ische Fragen
Jana Unger

Sekretariat, Datenschutz, Rahmenverträge, PKW, Technik
Juliane Jörn

ngsorganisation
ea Drößler

Rechnungswesen und Hausverwaltung
Hella Entrich

dung und
chsgewinnung
s Okunowski

Tierhaltung und Bildung
Henriette Krause ab 10/22

und Umwelt
dgar Grund

Acker- und Pflanzenbau, Sonderkulturen, NaWaRo / EE
Nadine Börns
Dienstort Bernburg

mmunikation und
chkeitsarbeit
ik Hecht

Digitale Medienarbeit und Kommunikation
Teresa Hanauska

Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH
Geschäftsführer
Marcus Rothbart

Sekretariat und Rahmenverträge
Heike Hutsch

Dienstleistung für Finanzbuchführung
Ursula Lindner

Finanzbuchführung, Lohn- und Gehaltsabrechnung
Elke Jacobi

Finanzbuchführung, Lohn- und Gehaltsabrechnung
Madlen Pahl

Finanzbuchführung, Dienstleistungen
Beatrix Jordan

Gebäudeservice
Birgit Lückrandt

Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH des Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Geschäftsführer
Thomas Henneken
Marcus Rothbart

Bezirksdirektion Agrar - Bärbel Ehmcke

Sonderbeauftragter Personen - Frank Greve

Landwirtsch. Fachberater- Lothar Saage, Thorsten Röder, Jana Köthe

Adressen sowie weitere Kontaktdaten der Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Tochterunternehmen finden Sie auf den letzten Seiten.

Der Vorstand des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V

Geschäftsführender Vorstand

Präsident

Olaf Feuerborn

Bauernverband Anhalt e.V.
Gut Cosa
Produktionsschwerpunkt:
Gemüse

1. Vizepräsident

Sven Borchert

Bauernverband „Börde“ e.V.
Betriebsgemeinschaft GbR
Groß Germersleben
Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Kartoffeln

Vizepräsident

Lutz Trautmann

Bauernverband Nordharz e.V.
Agrargenossenschaft e.G.
Hedersleben
Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Kartoffeln, Heil- und Gewürzpflanzen, Milchviehhaltung, Bullenmast, Erneuerbare Energien

Vizepräsident

Maik Bilke

Bauernverband Wittenberg e.V.
Landwirtschaftsbetrieb e.G. Selbitz
Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Milch

Weitere Wahlmitglieder im Landesvorstand

Christian Schmidt

Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel e.V.
Agrargesellschaft mbH
Siedenlangenbeck
Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Milch

Katrin Beberhold

Bauernverband Burgenland e.V.
Agrar Burgscheidungen eG
Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte

Amtsmitglieder

Amtsmitglieder
Neben den Wahlmitgliedern sind die Vorsitzenden der Kreis- und Regionalverbände als Amtsmitglieder Teil des Vorstandes des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Raimund Punke

Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel e.V.
Milcherzeugergemeinschaft Klötze e.G.
Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Milch, Biogas

Thomas Külz

Bauernverband Anhalt e.V.
Agrargenossenschaft Löberitz e.G.
Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte,Jungrinderhaltung, Schweinemast

Urban Jülich

Bauernverband „Börde“ e.V.
Semundo Agrar Urban Jülich, Hadmersleben
Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Zuchtsauen, Biogas

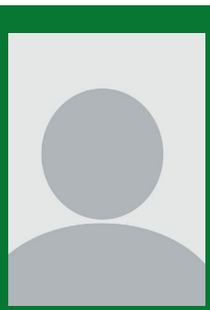
Jens-Uwe Kraft

Bauernverband Burgenlandkreis e.V.
Agrargesellschaft Langendorf-Borau-Leißling e.G.

Produktionsschwerpunkte:
Ackerbau

Daniel Ladwig

Bauernverband Jerichower Land e.V.
Agrar GmbH Zerben
Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte



Matthias Sommer

Bauernverband Mansfeld-Südharz e.V.
Agrargenossenschaft Helmsdorf eG
Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Obstbau, Milch

Wilfried Feuerstack

Bauernverband Nordharz e.V.
APRO Wasserleben e.G.
Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte

Jan-Friedrich Rohlfing

Bauernverband Saaletal e.V.
Landwirtschaftsbetrieb Jan-Friedrich Rohlfing
Produktionsschwerpunkte:
Ackerbau, Schweinezucht und -mast, Lohnarbeit

Matthias Saudhof

Bauernverband Salzland e.V.
Landwirtschaftsbetrieb Matthias Saudhof, Könnern
Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Ökogetreide

Ralf Donath

Bauernverband Wittenberg e.V.
Seydaland Vereinigte Agrarbetriebe GmbH & Co KG, Seyda
Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Milch, Schweinezucht, Sonderkulturen, Ökolandbau, Biogas

André Stallbaum

Kreisbauernverband Stendal e.V.
Stallbaum GbR Iden
Produktionsschwerpunkte:
Obst, Spargel, Weihnachtsbäume, Direktvermarktung und Marktfrüchte

Revisionskommission

Dr. Franz Retzer
Vorsitzender

Bauernverband Anhalt e.V.
Landgut Dobler

Angela Bradatsch

Bauernverband „Börde“ e.V.
AGRICOLA Burgstall GmbH

Ute Panther

Kreisbauernverband Stendal e.V.

Agrar-Genossen-schaft ELBELAND eG.
Scharlibbe

Marita Reuter-Klamroth

Kreisbauernverband Mansfeld-Südharz e.V

Sandra Schmerse

Kreisbauernverband Alt-markkreis Salzwedel e.V.

MEG Klötze eG

Die Revisionskommission besteht aus mehreren Mitgliedern des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. und ist die verbandsinterne Kontrollinstanz. Satzungsgemäße Aufgabe ist die Kontrolle über die Wirtschaftsführung, die Einhaltung der Rechtsvorschriften, der Satzung sowie der getroffenen Verbandsbeschlüsse. Die Mitglieder der Revisionskommission werden für die Dauer von vier Jahren gewählt.

Mitarbeiter im gemeinsamen Geschäftsbetrieb

Hauptgeschäftsführer
Marcus Rothbart (Diplom Agraringenieur)
Tel. 0391 / 739 69 - 0
mrothbart@bauernverband-st.de

Fachgebiete: Organisation und Führung des Gemeinsamen Geschäftsbetriebes mit Finanzen, Personal und Verträgen, überverbandliche Zusammenarbeit

Weitere Funktionen:

- Geschäftsführung Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH
- Geschäftsführung VVB
- Vorsitzender der Stiftung zur Förderung der Schweinezucht in Sachsen-Anhalt
- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender AMG
- weitere Vertretungen

Sekretariat
Juliane Jörn (Bürokauffrau)
Tel: 0391 / 739 69 - 15
jjoern@bauernverband-st.de
Kommunikation der Hauptgeschäftsstelle, Terminkoordination, Verbandsmedien, Datenschutzbeauftragte (TÜV), Rahmenverträge Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH

Andrea Drößler (Diplom Agrochemie Ingenieurin (FH))
Fachreferentin: Veranstaltungsorganisation
Tel: 0391 / 739 69 - 22
adroessler@bauernverband-st.de

Hella Entrich (Agraringenieurin Ökonom)
Fachbereich: Finanzen, Hausbewirtschaftung
Tel: 0391 / 739 69 - 12
hentrich@bauernverband-st.de

Mitarbeiter im gemeinsamen Geschäftsbetrieb

Nadine Börns (B. Eng. Landwirtschaft)

Fachreferentin: Acker- und Pflanzenbau, NaWaRo/EE

Fachgebiete: Antragsverfahren, CC, AUKM, Pflanzenschutz / Düngung / Saatgut

Weitere Funktionen:

- DBV-Fachausschüsse Ackerbau, Getreide, Saatgutfragen, Umweltschutz, Kartoffeln
- Mitarbeit im Prüfungsausschuss im Beruf Landwirt/

Edgar Grund (Rechtsanwalt)

Fachreferent: Recht

Fachgebiete: Pachtrecht, Kommunal- und Nachbarschaftsrechte, Eigentumsfragen, Gesellschaftsrecht, Straßen- und Wegerecht, Wasser- u. Naturschutzrechte, Verträge mit Versorgungsunternehmen, Gesetzesbegleitung, WRRL

Tel: 0391 / 739 69 - 21

egrund@bauernverband-st.de

Weitere Funktionen:

- DBV-Ausschüsse Recht und Umwelt
- DBV-Arbeitsgruppen Wasserrahmenrichtlinie und Verträge mit Versorgungsunternehmen
- Arbeitskreis NATURA 2000 des Landesverwaltungsamtes

Dr. Ines Okunowski (Diplom Agraringenieurin)

Fachreferentin: Bildung und Nachwuchsgewinnung

Fachgebiete: Aus- und Weiterbildung, Nachwuchsgewinnung, Projektbetreuung „Schule und Landwirtschaft“, Zusammenarbeit mit Landfrauen-, Landjugendverband und LAG Urlaub und Freizeit Sachsen-Anhalt e.V.

Tel: 0391 / 739 69 - 30

iokunowski@bauernverband-st.de

Weitere Funktionen:

- Landesausschuss für Berufsbildung
- Berufsbildungsausschuss der zuständigen Stelle beim Landesverwaltungsamt
- Fachausschuss Berufsbildung und Bildungspolitik des DBV
- ad-hoc-AG Gentechnik des DBV
- Arbeitskreis „Gesunde Ernährung“ der Landesvereinigung für Gesundheit
- Arbeitsgruppe EU-Schulobstprogramm des MULE
- Arbeitsstab der i.m.a. Berlin
- Landesarbeitsgemeinschaft Urlaub und Freizeit auf dem Land

Henriette Krause (B. Sc. Landwirtschaft)
Elternzeitvertretung

Fachreferentin: Tierhaltung und Bildung

Fachgebiete: Bildung, Milch- und Fleischproduktion, Veterinärangelegenheiten und Tiergesundheit, Tierzucht

Tel: 0391 / 739 69 - 14 hkrause@bauernverband-st.de

Weitere Funktionen:

- Arbeitsgruppe „Milch“ des MWL
- AG Tiergesundheit und Produktgruppe Schwein des DBV
- Fachbeirat Milchwirtschaft des LKV
- Arbeitskreis Milchreferenten und Netzwerk Milch des DBV
- DBV-Fachausschüsse Milch, Rind, Schwein
- Tierschutzbeirat MULE / ASP Sachverständigengruppe MULE, AK Pferdewirtschaft DBV

Erik Hecht (B.A. Sprache, Literatur, Kultur / Landwirt)

Fachreferent: Medien, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Fachgebiete: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, verbandseigene Medien, Mitgliederverwaltung, Social Media, Werbemittel, Mitarbeiter für Presse und ÖA im Projekt Verbundausbildung

Tel: 0391 / 739 69 - 16 // Mobil: 0171 / 110 7118

ehecht@bauernverband-st.de

Weitere Funktionen:

- DBV-FA Öffentlichkeitsarbeit

Teresa Hanauska (M. Sc. Pferdewissenschaften)

Fachreferentin: Digitale Medienarbeit und Kommunikation

Fachgebiete: Medien, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Social-Media insbesondere Instagram, Gestaltung von Broschüren und Werbemitteln, Mitgliederverwaltung, Videobearbeitung

Tel: 0391 / 739 69 - 16

thanauska@bauernverband-st.de

Jana Unger (Rechtsanwältin)

Sozialreferentin im Landesverband und Geschäftsführerin Land- und Forstwirtschaftlicher Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V.

Fachgebiete: Sozialpolitik, Tarif-/Sozial-/Arbeitsrecht, LSV-Vertretung

junger@bauernverband-st.de

Weitere Funktionen:

- Fachausschuss Sozialpolitik des DBV
- Berufsbildungsausschuss der zuständigen Stelle beim Landesverwaltungsamt
- Verwaltungsausschuss der Arbeitsagentur Sangerhausen
- Begleitausschuss ELER

Mitarbeiter der Kreisverbände

Bauernverband Mansfeld-Südharz e.V.
Hornburger Straße 30
06295 Lutherstadt Eisleben

Tel. 034776 / 90915
Fax 034776 / 90916
bvmansfeldsuedharz@bauernverband-st.de

Geschäftsführerin
Laura Ritter (B. Sc. Agrarwissenschaften)

Fachgebiete und weitere Funktionen:
- Kontakt zu Studierenden und Fachschaften

Mitarbeiterin
Steffi Schröder (Diplomkauffrau)

Bauernverband Salzland e.V.
Am Gutshof 5
06406 Bernburg-Strenzfeld
www.bauernverband-salzland.de

Tel. 03471 / 6409197
Fax 03471 / 6409198
bvsalzland@bauernverband-st.de

Geschäftsführerin
Katharina Elwert (Diplom Agraringenieurin)

Fachreferentin: Agrarpolitik

Fachgebiete: Agrarpolitik und -verwaltung, GAP, Begleitung von Gesetzesvorhaben

Mitarbeiterin
Sandra Berkholz (Verlagskauffrau)

Bauernverband "Börde" e.V.
An der alten Tonkuhle 1
39164 Wanzleben
www.bauernverband-boerde.de

Tel. 039209 / 3013
Fax 039209 / 60511
bvboerde@bauernverband-st.de

Geschäftsführer
Marius Denecke
(M. Sc. Agrarwissenschaften)

Mitarbeiterin
Claudia Thiele (Bürokauffrau)

Kreisbauernverband Stendal e.V.
Arneburger Straße 24
39576 Stendal
www.kreisbauernverband-stendal.de

Tel. 03931 / 218866
Fax 03931 / 257176
bvstendal@bauernverband-st.de

Geschäftsführerin
Kerstin Ramminger (Diplom Gartenbauingenieurin)

Fachgebiete: Wolf

Weitere Funktionen:
- Vorstand LEADER Gruppe „Uchte Tanger Elbe“
- Dorfwettbewerbskommission Landkreis Stendal
- örtlicher Beirat des Jobcenters Stendal
- Aufsichtsratsmitglied in der Energie-Genossenschaft Altmark
- Geschäftsführerin der Fraktion Landwirte für die Region / FDP im Kreistag des Landkreises Stendal

Mitarbeiterin
Sabine Küster

Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel e.V.
Bahnhofstraße 6
29410 Salzwedel
www.bauernverband-salzwedel.de

Tel. 03901 / 471 633
Fax 03901 / 303 058
bvsalzwedel@bauernverband-st.de

Geschäftsführerin
Annegret Jacobs (Diplom Agraringenieurin)

Fachgebiete: Ökologischer Landbau und Öffentlichkeitsarbeit

Weitere Funktionen:
- Regionalverein Altmark e. V.
- AG Landwirtschaft im Naturpark Drömling
- Interessengemeinschaft zum Erhalt der Landwirtschaft und des Eigentums im Drömling e. V.
- Arbeitsgemeinschaft der Tierzuchtvereine

Mitarbeiterin
Katy Kühn
(Diplom Agraringenieurin)

Bauernverband "Jerichower Land" e.V.
Ziesarstraße 16
39307 Tucheim

Tel. 039346 / 963473
Fax 039346 / 963474
bvjerichowerland@bauernverband-st.de

Geschäftsführer
Peter Deumelandt (Diplom Agraringenieur)

Stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Fachgebiete: Regionalpolitik und Regionalforen, LEADER, ELER/ESF

Weitere Funktionen:
- Gemeinsamer Begleitausschuss ELER/EFRE/ESF beim Ministerium der Finanzen
- Beirat der Wirtschafts- und Sozialpartner (WISO-Beirat) für die EU-Strukturfonds in Sachsen-Anhalt
- Projektleiter Verbundausbildung „Gemeinsam gut ausbilden!“

Mitarbeiterin
Hiltrud Grothe

Mitarbeiter der Kreisverbände

Bauernverband Anhalt e.V.
Am Gutshof 5
06406 Bernburg-Strenzfeld
www.bauernverband-anhalt.de

Tel. 03471 / 6409199
Fax 03471 / 6409198
bvanhalt@bauernverband-st.de

Geschäftsführer
Mirko Bader (Diplom Agraringenieur)
Fachgebiete:
- Direktvermarktung
- Schaf- und Ziegenhaltung

Mitarbeiterin
Sandra Berkholz (Verlagskauffrau)

Bauernverband Burgenland e. V.
Domplatz 9
06618 Naumburg
www.bauernverband-burgenland.de

Tel. 03445 / 203259
Fax 03445 / 230867
bvburgenland@bauernverband-st.de

Geschäftsführerin
Tina Eulau (Staatlich geprüfte Agrarbetriebswirtin)
Weitere Funktionen:
- Arbeitskreis LEADER Burgenlandkreis

Bauernverband "Saaletal" e.V.
Poststraße 14
06217 Merseburg

Tel. 03461 / 212161
Fax 03461 / 212164
bvsaaletal@bauernverband-st.de

Geschäftsführer
Uwe Fischer (Diplom Agraringenieur)
Fachgebiete: Sachverständiger für Bodenbewertung
Weitere Funktionen:
- Gutachterausschuss für Fördermaßnahmen beim MULE
- Naturschutzbeirat Halle/Saale
- Leader Arbeitsgruppe „Unteres Saaletal und Petersberg
- Regionale Planungsgemeinschaft Halle
- Berufener im Unterhaltungsverband „Mittlere Saale-Weiße Elster“
- Landesausschuss Testbetriebsnetz Landwirtschaft
- Dorfwettbewerbskommission

Mitarbeiterin
Steffi Schröder (Diplomkauffrau)

Bauernverband Wittenberg e.V.
Bahnhofstraße 1
06917 Jessen

Tel. 03537 / 212419
Fax 03537 / 203432
bvwittenberg@bauernverband-st.de

Geschäftsführerin
Thekla Schicht (Volljuristin)

Geschäftsführerin des Wirtschaftsverbandes Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt e.V.

Fachgebiete: öffentliches und privates Baurecht

Weitere Funktionen:

- Lokale LEADER-Gruppe „Wittenberger Land“ und „Naturpark Dübener Heide“
- Fachausschuss Eier und Geflügel DBV
- Gremien des ZDG über Geschäftsführung des Wirtschaftsverbandes Eier und Geflügel

Mitarbeiterin
Jutta Hesse (Facharbeiterin für Obst- und Gemüseverarbeitung)

Bauernverband Nordharz e.V.
Jägerstr.23
38820 Halberstadt
www.harzer-landwirtschaftsfest.de

Tel. 03941 / 442170
Fax 03941 / 567273
bvnordharz@bauernverband-st.de

Geschäftsführerin
Diana Borchert
(Diplom Agraringenieurin)

Weitere Funktionen:

- Zusammenarbeit mit Imkerverband
- Mitglied im Verwaltungsrat der AOK Sachsen-Anhalt

Mitarbeiterin
Martina Maindok
(Büromitarbeiterin)

Übersicht der Gremien des Bauernverbandes im Berichtszeitraum
Durchgeführte Gremienberatungen im Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

Durchgeführte Gremienberatungen

	digital	Präsenzveranstaltung
Vorstandssitzungen	7	6
Präsidiumssitzung	1	1
Klausurtagung des Präsidiums	-	-
Beratungen der Kreisgeschäftsführer und Referenten	9	2
Klausurtagung des Gemeinsamen Geschäftsbetriebes	-	1
Sitzungen der Revisionskommission	-	1

Teilnahme an Beratungen der DBV-Führungsgremien

	digital	Präsenzveranstaltung
Verbandsrat	2	5
Präsidium/erweitertes Präsidium	2	4
Klausurtagung des Verbandsrates	-	1
Hauptgeschäftsführerberatungen	2	4
Klausurtagung der Hauptgeschäftsführer	1	1
Beratung der Hauptgeschäftsführer der neuen Bundesländer	-	2
Mitgliederversammlung des DBV	-	1

Fachausschüsse des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Fachausschuss	Vorsitzender	Sekretär	Sitzungen
Agrarstruktur und Regionalpolitik	Hartmut Steiner	Peter Deumelandt	1
Berufsbildung / Bildungspolitik	Frank Wiese	Dr. Ines Okunowski	-
Betriebswirtschaft	Maik Bilke	Uwe Fischer	1
Direktvermarktung	Heiko Bauermann	Mirko Bader	2
Eigentumsfragen und Recht	Matthias Saudhof	Edgar Grund	1
Milch	Christian Schmidt	Henriette Krause	1
Nachwachsende Rohstoffe	Thomas Külz	Nadine Börns	1
Öffentlichkeitsarbeit / Ethik	Katrin Beberhold	Erik Hecht	2
Ökologischer Landbau	Carsten Niemann	Annegret Jacobs	1
Pflanzenproduktion	Sven Borchert	Nadine Börns	3
Rind	Thomas Seeger	Henriette Krause	1
Schaf- und Ziegenhaltung	Thomas Prüfer	Mirko Bader	3
Schwein	Dorit Nyenhuis	Henriette Krause	3
Sonderkulturen, Gemüse, Arznei- und Gewürzpflanzen	Andreas Kahl (seit 03/2022)	Nadine Börns	1
Sozialpolitik	Albrecht Freiherr von Bodenhausen	Jana Unger	1
Umwelt- und Naturschutz	Jörg Claus	Edgar Grund	2

Fachausschüsse des Deutschen Bauernverbandes

Fachausschuss	Vertreter des BV / Stellvertreter
Agrarrecht	Olaf Feuerborn / Matthias Saudhof / Edgar Grund
Agrarstruktur und Regionalpolitik; Nebenerwerbslandwirtschaft und Erwerbskombination	Hartmut Steiner / Peter Deumelandt
Berufsbildung / Bildungspolitik	Frank Wiese / Dr. Ines Okunowski
Betriebswirtschaft	Maik Bilke / Uwe Fischer
Obst und Gemüse	Alexander Müller / Olaf Feuerborn
Geflügel	Heiko Bauermann / Thekla Schicht
Getreide / pflanzl. Qualitätsprodukte	Sven Borchert / Frank Wiese
Kartoffeln	Olaf Feuerborn / Bernd Ulrich
Milch	Christian Schmidt / Henriette Krause
Nachwachsende Rohstoffe	Thomas Külz / Thorsten Breitschuh
Öffentlichkeitsarbeit	Katrin Beberhold / Erik Hecht
Ökologischer Landbau	Carsten Niemann / Annegret Jacobs
Rind	Thomas Seeger / Henriette Krause
Saatgutfragen	Jürgen Recht / Nadine Börns
Schweinefleisch	Dorit Nyenhuis / Henriette Krause
Sozialpolitik	Albrecht Freiherr von Bodenhausen / Jana Unger
Steuerpolitische Fragen	Corinna Hübert / Marcus Rothbart
Umweltschutz	Jörg Claus / Edgar Grund

Arbeitsgruppen im Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

Arbeitsgruppe	Vorsitzender	Sekretär
Agrarstruktur	–	Edgar Grund
Steuerpolitische Fragen	Corinna Hübert (FPV Halle)	Marcus Rothbart
Tierhalter - Tierärzte	–	Jana Zibolka
Bienen	–	Diana Borchert
Digitalisierung	Daniel Ladwig	Marcus Rothbart
Agrarpolitik	Olaf Feuerborn, Maik Bilke	Katharina Elwert

Vertreter des BVST in Arbeitsgruppen, -kreisen und -gemeinschaften des DBV

Arbeitsgruppe / -gemeinschaft	Vertreter des BV
Arbeitskreis Pferde	Henriette Krause
Bodenmarkt und Agrarstruktur	Edgar Grund
Dienstleistungsservice	Marcus Rothbart
Erneuerbare Energien	Thorsten Breitschuh
Europapolitik (AG Goslar)	Katharina Elwert
Feldmäuse	Nadine Börns
Fördergemeinschaft Einkaufen auf dem Bauernhof	Mirko Bader
Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbesitzer	Karl-Friedrich Kaufmann, Edgar Grund
Klimapolitik	Thomas Seeger
Milchreferenten	Henriette Krause
Netzwerk Milch	Henriette Krause
Pflanzenschutz	Nadine Börns
Produktgruppe Schwein	Henriette Krause
Tag des offenen Hofes	Erik Hecht
Tiergesundheit	Henriette Krause
Verträge mit Versorgungsunternehmen	Edgar Grund
Wasserrahmenrichtlinie	Joachim Wuttig, Edgar Grund

Vertreter des Bauernverbandes in landwirtschaftlichen Organisationen und Beiräten 2021/2022*

Landwirtschaftliche Rentenbank	
Olaf Feuerborn, Bauernverband Anhalt	Mitglied der Anstaltsversammlung
Bundesverband Rind und Schwein e.V. (BRS)	
Eberhard Stahr, Bauernverband Saaletal	Fachbeirat Schwein
Interessenverband Milcherzeuger e.V. (IVM)	
Christian Schmidt, Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel	Vorsitzender
Bundesverband für Teilnehmergemeinschaften e.V.	
Ekkehard Horrmann, Bauernverband Salzland	Präsident
Union der Deutschen Kartoffelwirtschaft e.V. (UNIKA)	
Olaf Feuerborn, Bauernverband Anhalt	Vorstandsvorsitzender
Hopfenpflanzerverband Elbe-Saale e.V.	
Jörg Kamprad	1. Vorsitzender
Hochschule Anhalt	
Olaf Feuerborn, Bauernverband Anhalt	Mitglied des Kuratoriums
Bundesverband Deutscher Saatguterzeuger e.V.	
Dr. Eicke Zschoche, Bauernverband Anhalt	Vorstandsmitglied
Inno Planta e.V.	
Karl-Friedrich Kaufmann, Bauernverband Nordharz	Vereinsvorstand
Lutz Trautmann, Bauernverband Nordharz	Vereinsvorstand
Olaf Feuerborn, Bauernverband Anhalt	Beirat
Fachverband Bewässerungslandbau Mitteldeutschland e.V.	
Dr. Sebastian Ulrich, Bauernverband Anhalt	Vorstandsvorsitzender
Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e.V.	
Horst Lösche, Bauernverband Wittenberg	Vorstandsmitglied
Bioland Ost e.V.	
Marcus Tanne, Kreisbauernverband Stendal	Vorstandsmitglied
Biopark e.V.	
Carsten Niemann, Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel	Vorstandsmitglied

Landesgruppe Lohnunternehmen Sachsen-Anhalt im BLU e.V.	
Helge Beckurs, Bauernverband Börde	Beisitzer
Stiftung zur Förderung der Schweinezucht in Sachsen-Anhalt	
Marcus Rothbart, Hauptgeschäftsführer BVST	Vorsitzender
Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt eG (RSA)	
Arnd Helm, Bauernverband Burgenland	Aufsichtsratvorsitzender
Fleischrinderverband Sachsen-Anhalt e.V.	
Uwe Thielecke, Bauernverband Nordharz	Vorstandsmitglied
Landeskontrollverband für Leistungs- und Qualitätsprüfung Sachsen-Anhalt e.V. (LKV)	
Carsten Behrens, Bauernverband Stendal	Vorstandsvorsitzender
Kurt Walther, Bauernverband Wittenberg	Stellvertretender Vorsitzender
Wirtschaftsverband Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt e.V.	
Dr. Andreas Schröder, Bauernverband Börde	stellv. Vorsitzender
Land- und Forstwirtschaftlicher Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V.	
Albrecht Freiherr von Bodenhausen, Bauernverband Börde	Vorsitzender
Fischereibeirat des Landes Sachsen-Anhalt	
Reik Rosenkranz (i.A.)	Vizepräsident
Direktvermarktung Sachsen-Anhalt e.V.	
Arnold de Vries, Bauernverband Anhalt	Vorsitzender
NAROSSA - Nachwachsende Rohstoffe Sachsen-Anhalt e.V.	
Thorsten Breitschuh, Bauernverband Anhalt	Vorsitzender
Landesverband Erneuerbare Energie Sachsen-Anhalt e. V.	
Thorsten Breitschuh, Bauernverband Anhalt	Vorstandsmitglied
Zuckerrübenanbauerverband Könnern e.V.	
Dr. Björn Küstermann, Bauernverband Saaletal	Vorsitzender
Zuckerrübenanbauerverband Magdeburg e.V.	
Thomas Seeger, Bauernverband Börde e. V.	Vorsitzender

*Exemplarische Auflistung, es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit und Aktualität erhoben.

Landesjagdverband Sachsen-Anhalt e.V.	
Dr. Pieter Ziems, Bauernverband Jerichower Land	Vizepräsident
Pächterverband Sachsen-Anhalt e.V.	
Jan-Friedrich Rohlfing, Bauernverband Saaletal	Vorsitzender
Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	
Marcus Rothbart, Hauptgeschäftsführer BVST	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Lutz Trautmann, Bauernverband Nordharz	Aufsichtsrat
Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt	
Jörg Claus, Bauernverband Börde	Vorstandsvorsitzender
Urban Jülich, Bauernverband Börde	Vorstandsvorsitzender
Olaf Feuerborn, Bauernverband Anhalt	Beiratsvorsitzender
Verband der Teilnehmergemeinschaften Sachsen-Anhalt KöR	
Ekkehard Horrmann, Bauernverband Salzland	Vorsitzender
Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt AöR	
Reinhard Ulrich, Bauernverband Anhalt	Verwaltungsratsvorsitzender
Schweinewirtschaftsverband Sachsen-Anhalt e.V.	
Hans-Georg Meyer, Bauernverband Jerichower Land	Vorsitzender
Land Sachsen-Anhalt	
Peter Gottschalk, Bauernverband Anhalt	Naturschutzbeirat
Jan-Friedrich Rohlfing, Bauernverband Saaletal	Tierschutzbeirat
Manfred Wesche, Bauernverband Börde	Arbeitskreis Futter und Tierfütterung
Jörg Claus, Bauernverband Börde	Gewässerbeirat MULE
Dr. Susanne Brandt	LLG-Beirat
Dr. Susanne Brandt	LEE-Vertretung
Mitteldeutscher Rundfunk	
Horst Saage, Bauernverband Wittenberg	1. stellvertretender Vorsitzender des MDR-Rundfunkrates

Ehrenamtliche Richter, vorgeschlagen vom BV

Senat für Landwirtschaftssachen des Bundesgerichtshofes	
Wolfgang Beer, Gerbstedt	Bauernverband Mansfeld-Südharz
Landwirtschaftssachen beim Oberlandesgericht Naumburg	
Ronald Jacobs, Wallstawe	Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel
Hansjoachim Gerber, Calbe	Bauernverband Salzland
Thomas Felgendreff, Veckenstedt	Bauernverband Nordharz
Evelin Jung, Petersberg	Bauernverband Saaletal
Landwirtschaftssachen beim Amtsgericht Dessau-Roßlau	
Silvia Meyer, Diebzig	Bauernverband Anhalt
Gerhard Dörge, Brehna	Bauernverband Anhalt
Landwirtschaftssachen beim Amtsgericht Magdeburg	
Jürgen Herrmann, Mittelland OT Barleben	Bauernverband Börde
Detlef Naumann, Könnern	Bauernverband Salzland
Jens Küstermann, Leipzig	Bauernverband Salzland
Reinhard Zausch, Bernburg	
Landwirtschaftssachen beim Amtsgericht Halle-Saalkreis	
Andrea Kobelke, Ulzigerode	Bauernverband Mansfeld-Südharz
Gerhard Ziegenhorn, Endorf	Bauernverband Mansfeld-Südharz
Michael Meyer, Aseleben	Bauernverband Mansfeld-Südharz
Matthias Wicht, Volkstedt	Bauernverband Mansfeld-Südharz
Stephan Sommer, Augsdorf	Bauernverband Mansfeld-Südharz
Frank Kolditz, Kelbra OT Sittendorf	Bauernverband Mansfeld-Südharz
André Volknandt, Wickerode	Bauernverband Mansfeld-Südharz
Landwirtschaftssachen beim Amtsgericht Stendal	
Gerhard Gottschlich, Kusey	Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel
Heinrich Herms, Nettgau OT Gladdenstedt	Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel
Bernd Bleis, Schönhausen	Kreisbauernverband Stendal
Landwirtschaftssachen beim Amtsgericht Wernigerode	
Jürgen Baum, Timmrode	Bauernverband Nordharz
Markus König, Quedlinburg	Bauernverband Nordharz
Heidemarie Geidel, Heteborn	Bauernverband Nordharz
Landwirtschaftssachen beim Amtsgericht Naumburg	
Andreas Baum, Naumburg	Bauernverband Burgenland
Kathrin Schmidt, Balgstädt	Bauernverband Burgenland
Thomas Lühmann, Kleinjena	Bauernverband Burgenland
Arbeitsgericht Stendal	
Carola Stallbaum, Iden	Kreisbauernverband Stendal
Finanzgericht des Landes Dessau	
Norbert Kurzel, Oschersleben	Bauernverband „Börde“
Carmen Kalkofen, Cobbel	Kreisbauernverband Stendal

Vertreter des Bauernverbandes in der Sozialversicherung Landwirtschaft, Forst und Gartenbau

Vertreterversammlung	
Gruppe der Selbständigen ohne fremde Arbeitskräfte (Sofa)	
Bianca Hoffmann	Bauernverband Saaletal
Gruppe der Arbeitgeber (nominiert durch den Land- und Forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V.)	
Albrecht Freiherr von Bodenhausen, Brumby	Bauernverband Börde

Vertreter des Bauernverbandes in Verwaltungsausschüssen der Agenturen für Arbeit

Halle	Eberhard Stahr, Ostrauer Agrar GmbH
Stendal	Christian Mahlow, Landwirtschaftliche Erzeugergemeinschaft Berge e.G.
Dessau	Gerlinde Graf, Quellendorfer Dienstleistungen AG&Co. OHG
Merseburg	Norbert Münch, Agrargenossenschaft Weißenschirmbach e.G.
Sangerhausen	N.N.

Das Haus der Landwirtschaft in Magdeburg

Im Haus der Landwirtschaft befinden sich die Büroräume der Hauptgeschäftsstelle, drei Tagungsräume und Büros weiterer Organisationen. Aktuell sind alle Räume belegt. Die drei Tagungsräume werden ganztags und halbtags vermietet.

Folgende Verbände und Unternehmen haben ihre Geschäftsstelle im Haus der Landwirtschaft:

- ASA – Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH
- IWU Institut für Wirtschaft und Umwelt e.V.
- LFV Landfrauenverband Sachsen-Anhalt e.V.
- LJV Landjugendverband Sachsen-Anhalt e.V.
- LSV Landseniorenverband Sachsen-Anhalt e.V.
- AGV Land- & Forstwirtschaftlicher Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Narossa e. V.
- SDW Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Sachsen e.V.
- Stiftung zur Förderung der Schweinezucht in Sachsen-Anhalt
- VVB Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbh des Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.
- WEG Wirtschaftsverband Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt e. V.
- WELTEC Energie GmbH

Ansprechpartner in der Hauptgeschäftsstelle

Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.
Maxim-Gorki-Straße 13
39108 Magdeburg
Tel. 0391 / 73969-0
Fax 0391 / 73969-33
info@bauernverband-st.de
http://www.bauernverband-st.de/

Hauptgeschäftsführer
Marcus Rothbart
Tel. 0391-73969-0
info@bauernverband-st.de

Sekretariat, Datenschutz
Juliane Jörn
Tel. 0391-73969-0
info@bauernverband-st.de

Recht und Umwelt
Edgar Grund
Tel. 0391 / 73969-21
egrund@bauernverband-st.de

Arbeits- und Sozialrecht
Jana Unger
Tel. 0391 / 73969-18
junger@bauernverband-st.de

Tierhaltung / Bildung
Henriette Krause
Tel. 0391 / 73969-14
jzibolka@bauernverband-st.de

Bildung und Nachwuchsgewinnung
Dr. Ines Okunowski
Tel. 0391 / 73969-30
iokunowski@bauernverband-st.de

Medien, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Erik Hecht
Tel. 0391 / 73969-16
ehecht@bauernverband-st.de

Digitale Medienarbeit und Kommunikation
Teresa Hanauska
Tel. 0391 / 73969-16
thanauska@bauernverband-st.de

Veranstaltungsorganisation
Andrea Drößler
Tel. 0391 / 73969-22
adroessler@bauernverband-st.de

Hausbewirtschaftung Haus der Landwirtschaft / Finanzen
Hella Entrich
Tel. 0391 / 73969-12
hentrich@bauernverband-st.de

Kontakt zu den Kreisverbänden

Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel e.V.
Bahnhofstr. 6, 29410 Salzwedel
Tel. 03901 / 471 633; Fax 03901 / 303 058
bvsalzwedel@bauernverband-st.de
http://www.bauernverband-salzwedel.de/

Bauernverband Anhalt e.V.
Am Gutshof 5, 06406 Bernburg-Strenzfeld
Tel. 03471 / 6409199; Fax 03471 / 6409198
bvanhalt@bauernverband-st.de
https://bauernverband-anhalt.de/

Bauernverband „Börde“ e.V.
An der alten Tonkuhle 1, 39164 Wanzleben
Tel. 039209 / 3013; Fax 039209 / 60511
bvboerde@bauernverband-st.de
http://bauernverband-boerde.de/

Bauernverband Burgenlandkreis e.V.
Domplatz 9, 06618 Naumburg
Tel. 03445 / 203259; Fax 03445 / 230867
bvburgenland@bauernverband-st.de

Bauernverband „Jerichower Land“ e.V.
Ziesarstr. 16, 39307 Tucheim
Tel. 039346/ 963473; Fax 039346/ 963474
bvjerichowerland@bauernverband-st.de

Bauernverband Mansfeld-Südharz e.V.
Hornburger Str. 30, 06295 Lutherstadt Eisleben OT Rothenschirmbach
Tel. 034776 / 90915; Fax 034776 / 90916
bvmansfeldsuedharz@bauernverband-st.de

Bauernverband Nordharz e.V.
Jägerstr. 23, 38820 Halberstadt
Tel. 03941 / 442170; Fax 03941 / 567273
bvnordharz@bauernverband-st.de
http://www.bauernverband-nordharz.de/

Bauernverband „Saaletal“ e.V.
Poststr. 14, 06217 Merseburg
Tel. 03461 / 212161; Fax 03461 / 212164
bvsaaletal@bauernverband-st.de

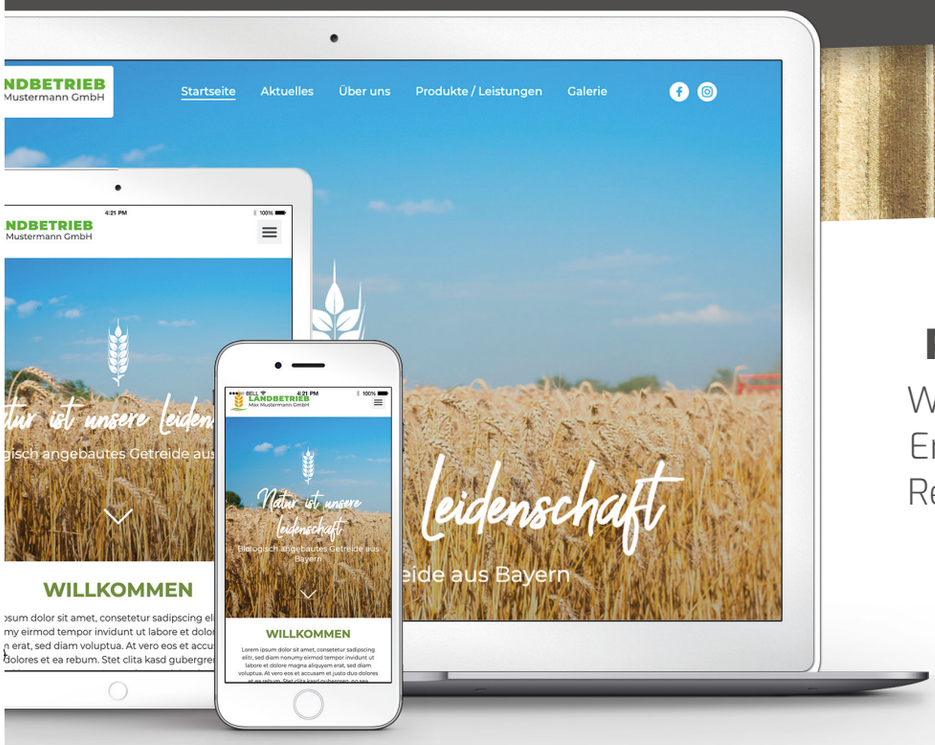
Bauernverband Salzland e.V.
Am Gutshof 5, 06406 Bernburg-Strenzfeld
Tel. 03471 / 6409197; Fax 03471 / 6409198
bvsalzland@bauernverband-st.de
http://bauernverband-salzland.de/

Kreisbauernverband Stendal e.V.
Arneburger Str. 24, 39576 Stendal
Tel. 03931 / 218866; Fax 03931 / 257176
bvstendal@bauernverband-st.de
https://www.kreisbauernverband-stendal.de/

Bauernverband Wittenberg e.V.
Bahnhofstr. 1, 06917 Jessen
Tel. 03537 / 212419; Fax 03537 / 203432
bvwittenberg@bauernverband-st.de

Exklusives Website-Angebot für Mitglieder des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt ab 1.199,- €

Unsere Mitglieder sparen über 550,- €



Einfach. Schnell. Professionell. Preiswert.

Wir übernehmen die komplette Erstellung der Website von der Registrierung der E-Mail bis zur regelmäßigen Pflege.

Unsere Inklusivleistungen:

- ✓ Persönlicher Ansprechpartner
- ✓ Gestaltung im Design Ihrer Marke (Logo, Farben, Schrift)
- ✓ Erstellung suchmaschinenoptimierter Texte
- ✓ Befüllung der Webseite mit allen Inhalten
- ✓ Responsive Darstellung (PC, Tablet, Smartphone)
- ✓ Registrierung der eigenen Domain (Hosting in Deutschland)
- ✓ Eigene Firmen E-Mail-Adresse
- ✓ Datenschutz und Rechtsicherheit
- ✓ Eigenes Kontaktformular inkl. Öffnungszeiten
- ✓ Einbindung von Google Maps und Google My Business
- ✓ Verlinkung Ihrer Social-Media-Kanäle
- ✓ Basis Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung/ Pflege
- ✓ Erstellung innerhalb von 10 Werktagen

Weitere Leistungen wie Logo-Erstellung, WordPress- und Social-Media-Schulung finden Sie auf unserer Website.

Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. Genossenschaftsmitglied der 4D.

4D. Digitalagentur für das Land eG

Kontaktdaten:
4D. Digitalagentur für das Land eG
Karolinenplatz 1
80333 München

Ihr Ansprechpartner:
Martin Müller
089/558 73-191
martin.mueller@4d-agentur.de

Jetzt gleich informieren und Ihr persönliches Angebot anfordern!

www.website-landwirte.de